

Volkstimme

Einzelpreis 2.50 M.

Sozialdemokratische Zeitung für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich Redakteur Albert Dault, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pann-kuh & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 2. — Fernsprechnr. 1111. Für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1784, für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. Postzeitungsliste 2. Nachtrag, Seite 116.

Bezugpreis: Monatlich 40,00 Mark. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen monatlich 38,50 Mark. — Anzeigengebühren: die gespaltene Nonpareilzeile 5,00 Mark, auswärts 6,00 Mark, im Restamettell Seite 17,00 Mark, auswärts 23,00 Mark. Vereinstatender Seite 4,00 Mark. Anzeigenabatt geht verloren, wenn nicht binnen 20 Tagen Zahlung erfolgt. Postkontonr. Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 194.

Magdeburg, Sonntag den 20. August 1922.

33. Jahrgang.

Auf dem Wege zur Einigung.

Von dem Genossen Otto Weis wird uns geschrieben: Die Tagung der 2. Internationale am 12. und 13. August in Prag war nicht so sehr durch die Bedeutung der ihr gestellten Aufgaben als durch den Geist der Beschlüsse einer der wichtigsten. So paradox es auch klingen mag, der einzige negative Beschluß war zugleich auch der weittragendste und bedeutendste.

Am 19. Juni d. J. beschloß die internationale Konferenz in London, daß die 2. Internationale keinen weiteren Anteil an Versuchen haben könne, mit der Moskauer Internationale zu internationalen Vereinbarungen zu gelangen. Zugleich beschloß sie die Einberufung eines Kongresses der Arbeiterorganisationen und Parteien, die sich zu den Grundsätzen der Demokratie und des Sozialismus bekennen, nach Hamburg und richtete die Einladung an die Wiener Arbeitsgemeinschaft, die Einberufung dieses Kongresses gemeinsam zu bewirken. Falls das abgelehnt werden sollte, würde die 2. Internationale den Kongreß selber einberufen.

Als nach der Ermordung Rathenaus auf Einladung der Gewerkschaftsinternationale die Vertreter von Amsterdam, London und Wien zum erstenmal zu gemeinsamen Beratungen in Amsterdam zusammentraten, wurde von deutscher Seite die

Einberufung eines Weltkongresses

der sozialistischen und Arbeiterorganisationen, die sich zu den Grundsätzen von Amsterdam, London und Wien bekennen, durch die versammelten Exekutiven in Vorschlag gebracht. Hierbei war es Wien, das den Vorschlag machte, die eventuelle Einberufung dieses Kongresses nicht gemeinsam vorzunehmen, sondern der Amsterdamer Gewerkschaftsinternationale zu überlassen. Für diese erklärte der Vorsitzende Jouhaux, daß ihres Erachtens diese Frage ihre Erledigung auf der Konferenz finden solle, die den Bericht der Enquetekommission über die wirtschaftliche Lage Deutschlands entgegennehmen würde. Diese Kommission hat nunmehr in Brüssel am 7. d. M. die Vereinbarung getroffen, daß eine erneute Konferenz der drei Exekutivkomitees im Oktober d. J. in Paris zusammentreten soll. Besondere Besprechungen zwischen den Vertretern von London und Wien führten zu der Vereinbarung, die Abhaltung sowohl des Kongresses der 2. Internationale wie der Konferenz der Arbeitsgemeinschaft in Karlsbad nochmals von den beiden Exekutiven erwägen zu lassen.

Im Hinblick auf die Einigungsverhandlungen der sozialdemokratischen Parteien

in Deutschland und die für den Oktober in Paris vorgesehene Beratung eines allgemeinen Kongresses der Exekutiven von Amsterdam, London und Wien kam die 2. Internationale in Prag zu dem einmütigen Beschluß, von der Einberufung des Hamburger Kongresses Abstand zu nehmen. Die Vorarbeiten für den internationalen Kongreß in den einzelnen Ländern sollen jedoch keine Unterbrechung erleiden und die schon erfolgten Delegationen für den Hamburger Kongreß zur allgemeinen Tagung ihre Gültigkeit behalten.

Dadurch ist der feste Wille zur internationalen Einigung zwischen der Londoner und Wiener Internationale durch die 2. Internationale ausgesprochen. Ja, mehr! Die gemeinsame Vertagung von Hamburg und Karlsbad zeigt die internationale Einigung der sozialistischen Proletariats auf dem Marsche. So ist der negative Beschluß auf Vertagung der Hamburger Konferenz in Wahrheit äußerst positiv. Er dient der Förderung des Wunsches nach Beendigung des internationalen Streites. Der Beschluß wurde gefaßt nach dem Bericht des deutschen Vertreters, daß angesichts der Entwicklung in Deutschland, der Auffassungen, die sowohl in den Massen wie unter den Führern der deutschen Sozialdemokratischen Partei wie der Unabhängigen Partei herrschten, die organisatorische Einigung der deutschen Sozialdemokratie nur

eine Frage von wenigen Monaten

sein könne. Die Spaltung der deutschen Arbeiterkraft war nicht zum wenigsten die Ursache für die Bildung der Wiener Arbeitsgemeinschaft überhaupt. Mit der organisatorischen Wiedervereinigung der Sozialdemokraten und Unabhängigen, die begleitet wird von einem engen Zusammenarbeiten der französischen und belgischen Sozialdemokratie, die ihrerseits den beiden verschiedenen Internationalen angehören, sind die Voraussetzungen für die Vereinigung der Internationalen von London und Wien gegeben. Das um so mehr, als die Erfahrungen, die beide Internationalen mit ihren Ver-

suchen gemacht haben, mit der Moskauer Internationale zur gemeinsamen Aktionsfähigkeit zu gelangen, lehren, daß eine Einigung mit Moskau unmöglich ist. Das Experiment der Neuerkommission, der Prozeß gegen die Sozialrevolutionäre, die Fülle von Wortbrüchen gegen freiwillig gegebene Zusicherungen, der fortgesetzte verleumderische Kampf gegen die sozialistischen Parteien in allen Ländern, die dauernde Zertrümmerung der organisatorischen Einheit der Gewerkschaften zeigen dies zur Genüge. Die internationale Einheit, hergestellt zwischen London und Wien, wird den Moskauer Spat in den Ländern außerhalb Rußlands bald zerflattern lassen.

Scharf Stellung nahm die Prager Konferenz zu den faschistisch-anarchistischen Treibern der italienischen Reaktion. Der Faschismus in Italien zeigt, wie schon die Erfahrungen in Ungarn und Bayern bewiesen haben, daß den scheinbar kommunistischen Hochkonjunktoren Triumphe der Reaktion folgen, daß der Kommunismus allüberall lediglich als

Schrittmacher der Reaktion

auftritt.

In persönlicher Beziehung hat die Prager Konferenz einen Wechsel in der Person des Sekretärs vorgenommen. Ramsay MacDonald, dessen hervorragende Verdienste für den Sozialismus und seine Sache in England wie international hier nicht geklärt zu werden brauchen, ist durch seine literarische Tätigkeit derart in Anspruch genommen, daß er nun, nachdem die Stellung der Internationale als gesichert betrachtet werden kann, glaubte, das Exekutivkomitee um seine Entlassung bitten zu können. Er bleibt jedoch weiter Mitglied der Exekutive. An seine Stelle tritt Tom Shaw, der langjährige internationale Sekretär der Textilarbeiter, ein Mann von ganz hervorragenden Qualitäten, der nicht nur im englischen Unterhaus eine geachtete Stellung als Führer der Arbeiterpartei einnimmt, sondern auch ein Mann mit kontinentalem Blick. Es ist vielleicht nicht uninteressant darauf hinzuweisen, daß Shaw als Textilarbeiter in der Lage war, sich durch Wörterbücher die vollständige Kenntnis der deutschen und französischen Sprache und Schrift anzueignen. Die 2. Internationale und die ihr angeschlossenen Sektionen sind überzeugt, in Tom Shaw einen Nachfolger MacDonalds erhalten zu haben, der die ihm übertragenen Aufgaben mit Umsicht, Energie und Gewissenhaftigkeit, getragen von heißer Liebe zur Sache des Proletariats, zu bewältigen imstande sein wird. Die Einigung der Internationale kann keinen bessern Anwalt finden als ihn.

Die Reparationskommission in Berlin.

Das englische Mitglied der Reparationskommission Bradbury und das französische Mitglied des Garantiekomitees Mauclore werden sich am Sonntag nach Berlin begeben, um mit der Reichsregierung die schwierige Frage der Reparationen zu besprechen. Anlaß zu diesem Entschluß gaben die unüberwindlich scheinenden Schwierigkeiten, die einer übereinstimmenden Lösung der Reparationsfrage im Ententelager gegenüberstanden. Ferner sprach in maßgebenden Kreisen englischer und französischer Finanzpolitiker das Bewußtsein mit, daß selbst eine übereinstimmende Entscheidung der Alliierten über das deutsche Schuldensuch nutzlos ist, wenn die an sie geknüpften Garantien statt einer Akkompagnie Deutschland einen weiteren Niedergang seiner Wirtschaft bringen würden. Man will deshalb durch gegenseitige Aussprache unter der Voraussetzung der Gewährung eines Moratoriums versuchen, von Deutschland freiwillige Garantien für die Stundung zu erhalten.

Der „Sozialdemokratische Parlamentsdienst“ bemerkt dazu: Dieser Schritt zu gemeinsamen Verhandlungen ist sehr zu begrüßen. Die Reichsregierung wird, und das betonen wir besonders, mit dem besten Willen zur schnellen Beendigung an die Verhandlungen herangehen; sie wird abermals den Beweis erbringen, wie minderwertig die Rolle vom „schlechten Willen Deutschlands“ ist und den Vertretern der Ententemächte zeigen, daß Deutschlands Zahlungsunfähigkeit ihren Grund in der wirtschaftlichen Notlage unsers Landes hat und Methoden, wie sie von französischer Seite angestrebt werden, diese Notlage zumungunsten der Alliierten nur verschärfen müssen.

Bayern will es schriftlich haben.

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Die Reichsregierung zeigt ein bewundernswertes Maß von Geduld. Die bayrische Rotverordnung sollte bereits aufgehoben sein. Wenn sie heute noch existiert und das Reichskabinett trotzdem als Vertreter der bayrischen Regierung den bayrischen Innenminister Schöyner und Justizminister Gürtner empfängt, so spricht hier vor allem die Rücksicht auf unsere schwierige innen- und außenpolitische Lage mit. Man will nach Möglichkeit neue Zwistigkeiten verhindern, ohne dabei an Zugeständnisse zu denken, die irgendeine Änderung des Berliner Protokolls notwendig machen. Die bayrischen Wünsche gehen nach bisher vorliegenden Mitteilungen dahin, die außerhalb des Protokolls von der Reichsregierung gegebenen mündlichen Erklärungen über das Begnadigungsrecht, den Staatsgerichtshof und den föderalistischen Gedanken schriftlich formuliert zu erhalten. Dazu ist die Reichsregierung bereit.

Ob die jetzt abermals von der Reichsregierung zu gebenden Erklärungen die bayrischen Nationalisten zufriedenstellen werden, bleibt abzuwarten. Kein Zweifel besteht mehr darüber, daß hinter der Propaganda der rechtsradikalen Kreise in Bayern andre Wünsche und Ziele verborgen sind, als man sie in der Öffentlichkeit zum Ausdruck bringt. Ein im Jahre 1918 von dem bayrischen Volksparteiler Dr. Georg Heim im „Bayrischen Kurier“ veröffentlichter Artikel vermag heute noch Anhaltspunkte für die rechtsradikalen bayrischen Bestrebungen zu geben. Heim nahm damals einen Artikel in den „Jugendblätter Nachrichten“ zum Anlaß folgender Zeilen:

Wir vom bayrischen Standpunkt aus müssen den engsten Zusammenschluß von Bayern, Böhmen, Tirol, Steiermark, Oberösterreich wünschen. Abgesehen von der Stammeszugehörigkeit, dem gleichen Volkscharakter, dem gleichen Empfinden, ist diese Gruppierung vom wirtschaftlichen Standpunkt aus für Bayern außerordentlich wertvoll.

Nach der neuen Gestaltung des Wirtschaftslebens ist das der einzige Weg, der uns einen Ausgleich für unausschließliche wirtschaftliche Schäden bringt. Und darum muß die bayrische Politik darauf eingestellt werden, diese Länder möglichst rasch in engste Verbindung mit Bayern zu bringen. Wenn feststeht, daß die Alliierten niemals zugeben werden, daß das alte Deutschland durch Oesterreich vergrößert wird, dann hat Bayern nur die Wahl zwischen zwei Möglichkeiten. Entweder es bleibt im Gefolge des alten Reiches, dann muß es auf diese glänzende Perspektive verzichten, oder Bayern vollzieht und erstrebt diesen Anschluß. Meiner Ansicht nach kann nur das Letztere in Betracht kommen. Aber die Bedenken, die hiergegen sprechen könnten, sind folgende: das neue Wirtschaftsgebiet hat keinen Zugang zum Meere, kein genügendes Erz- und Kohlenvorkommen, dagegen gewaltige Wasserkraft. Tirol hat noch eine Million Pferdekräfte, die nicht ausgebaut sind. Hierfür gäbe es aber eine Lösung, kurz bezeichnet mit dem erweiterten alten deutschen Rheinbund, Hannover, Westdeutschland bis zur Elbe und Süddeutschland mit Oesterreich.

Es ist notwendig, daß wir uns abfinden von dem Eiterherd und Süd- und Westdeutschland abzapfen. Bayern muß sich mit der Hoffnung späterer Wiedervereinigung unbedingt abtrennen und von dem wirtschaftlichen Fortschrittsprozeß durch die eignen Volksgenossen soviel wie möglich freihalten.

Das sind Worte, deren Klang gerade in den letzten Wochen innerhalb der bayrischen Presse immer wieder zu finden ist. Hinter den scheinbaren Konflikten zwischen Bayern und dem Reiche verbirgt sich mehr als der Wille zur Aufrechterhaltung der Hoheitsrechte der Länder.

Die Erhöhung der Beamtengehälter.

Am Freitag wurden, wie der „Soz. Parlamentsdienst“ meldet, die Beratungen über die Erhöhung der Beamtengehälter im Reichsfinanzministerium beendet. Das Ergebnis bringt eine Erhöhung des prozentualen Leistungszuschlags um weitere 120 Prozent. Dadurch erreicht der Leistungszuschlag zum Grundgehalt und Ortszuschlag für die ersten 10 000 Mark die Höhe von 360 Prozent, darüber hinaus 305 Prozent. Der Leistungszuschlag zum Kinderzuschlag erhöht sich ebenfalls um 120 auf 305 Prozent. Der Stichtmann der Ortsklasse A in Besoldungsgruppe 3 erhält für August eine Zulage von rund 2660 Mark. Für den vergleichbaren Arbeiter bedeutet das eine Stundenlohnzulage von rund 12 Mark. Die von den Gewerkschaften geforderte Erhöhung des Kopfschlags wurde abgelehnt.

Zum Schluß der Verhandlungen gab die Verhandlungskommission der sechs Spitzenorganisationen zusammen mit dem Reichsbunde der höheren Beamten eine

Restaurants u. Unterhaltungsstätten

Reserviert für Vergnügungsstätten
Hofjäger-Festsäle ::
Hohenzollernpark-
Festsäle
Freddrichs Festsäle

Reichshalle Kaiserstraße 18/19
Fernsprecher 863
Inhaber: Richard Joppich
Säle und Zimmer für Vereine und Festlichkeiten
Gute Küche bei kleinen Preisen
Weinstube „Zur stillen Klausur“

Kaiserhalle Kaiserstraße 100 / Inh. Max Richter / Fernspr. 2080
Anerkannt größte und beste Küche Magdeburgs.
Gut gepflegte Biere und Weine — Bar-Betrieb

Park-Restaurant Herrenkrug
Inh.: W. Westphal Telefon 705 u. 6395
Mittwochs und Sonntags große Konzerte
Ausschank gepflegter Patzenhofer Biere
und Weine erster Häuser. Anerkannt gute Küche.

Fritz Steuer
Zirkus-Restaurant und Café

Zum Bodensteiner, Breiteweg 168
Inh.: Karl Böhmer — mit Hackepeter-Betrieb — Fernruf 2173
Sozialausschank der Bodensteiner Brauerei.

Sudenburger Festsäle
— Nr. 112 Halberstädter Straße Nr. 112 —

Bauernschänke Inh. W. Franke
Breiteweg 91, Nähe des Zentraltheaters

Fürstenhof Magdeburg
Libelle
Kaiserstraße 94a — Kabarett
Bier-Kabarett und Variété
Blaue Grotte
Prälatenstraße 22
Restaurant und Café
Kaiserstraße 94
Das Lokal des angenehmen Aufenthalts

Gemütliche Stube, Schmirbrücke 11
Täglich Künstler-Konzerte

Speisewirtschaft Th. Behne Inh.: W. H. Marten
Johannisfahrstraße Nr. 4
Vorzüglicher billiger Mittags- und Abendisch

Walhalla
Lichtspiele
Früh- und Deutscher Programmwechsel

Kino-Schauspiele Magdeburg-S.
Wöchentlich zweimal neues Programm

Bekleidung und Sportartikel

Gute und preiswerte Stoffe
kaufen Sie bei
Tuch-Kärgel
Königstraße 64

Man Marke Sporthaus
arx Jakobstrasse 35
Spezialgeschäft für den gesamt Sportbedarf

Sporthaus
Schwarzenberger
Schwarzenbergstraße 8 — Telefon 523

Heinrich Casper, Breiteweg 133
Das größte Spezialhaus für gute Herren- u. Knaben-
Bekleidung — Sport- und Berufsbekleidung

Auf bequeme Teilzahlung
auf alle Herren- und Damenbekleidung bei
S. Margulies, Breiteweg 80/81
Haupt-Kaufmannschaft

Geschäftliche Rundschau
und
Zeitungs-Dauer-Fahrplan
Musterschutz

H. LUBLIN Das Haus,
wo Sie stets gute Qualitäten
zu niedrigsten Preisen
kaufen können
Modewaren, Wäsche, Aussteuerartikel



DIE KLEIDUNG DER BEKLEIDUNGSGESELLSCHAFT M. B. H. PAUL & CO.
NEUZET

Herren- und Damen-Kleidung
Breiteweg 15
Ecke Bärstraße

Unser Grundsatz:
Gut und billig!!!

H. Esders & Co.

Das führende Haus
in Herren- und Knaben-Bekleidung
Breiteweg 45/47

Reserviert für
Kaufhaus Wittkowski
Hamburger Engros-Lager

Schuhvertrieb Rheingold, Wilhelmstr. 4
Billigste Bezugsquelle für alle Sorten Schuhwaren

Blumenthal Stiefel unerreich
Schuh-Bazar Wolf Blumenthal Magdeburg
Vereinigung Breiteweg 13

Table with 2 columns: 'A' and 'B'. Lists train departure times and prices for various destinations like Braunschweig-Hannover, Berlin, etc.

Wollwaren, Konfektion, Modewaren

Peter Georg Palis
Kaiserstraße 97 — am Ulrichstor
Leibwäsche — Damen-Moden — Bettwäsche

Berthold Wöllner, Magdeburg-Neustadt
Herren- und Knaben-Konfektion, Berufsbekleidung
Ausrüstung nach Maß

Hugo Stützer, Magdeburg-Buckau,
Gruosstraße 9
Damen- und Kinder-Konfektion Herrenartikel, Manufaktur-
Woll-, Woll- und Modewaren, Handarbeiten, Damen Hüte

Friedrich Bortfeldt Nachf. Agneten-
straße 18
Kleiderstoffe, Aussteuerartikel, Kurz- u. Wollwaren

C. F. Brodmann, Magd.-Sudenburg
Rottendorfer Str. 1 — Modewaren

Christiansen & Co.
Manufaktur-, Modewaren
Breiteweg 258 — am Scharnhorstplatz

Möbelhaus Adolf Kurkowsky
Neuer Weg Nr. 21 neben der städtischen Sparkasse Inh. K. Popofsky

Magdeburger Abfallsammlung
Fernruf 2094 — Große Münzstraße 13
Fernruf 3954 — Halberstädter Str. 130
(Sudburger Wuhne)

Tuchhandlung Carl Lücke Nachf., Schwibbogen 8
M. Weilbacher, Manufaktur

PELZE moderner Verarbeitung, in ein-
fachster und eleganter Ausführung
Emil Kuntze & Sohn, Magdeburg
Tischlerstraße 2 — Fernsprecher 2857

Spedition Franz Domella

Café Royal Künstlerspiele die Volksunter-
haltungsstätte
Täglich 8 Uhr Dienstag, Mittwoch, Donnerstag nachts bei freiem Eintritt Sonntag 4 und 8 Uhr

Magdeburger Bürgerbräu
Bodensteiner Spezialbier!

Schuh- und Lederwaren

Steinfeldts Schuhhaus
Jakobstrasse 88

Oppenheims Schuhhaus
Jakobstrasse 40

Hermann Sander Magdeburg-Sudenburg,
Halberstädter Straße 126c
Schuhwaren
Erstes Geschäft für Maßarbeit am Platze

Willy Zabel, Oivenstedter Straße 36
Schuhwarenhandlung :: Schnellbesohlanstalt

Wilhelm Berlin, Alter Markt 28
Schuhwarenhaus

Schuhwaren! vom Guten das Beste, kaufen
Sie noch preiswert bei
Rudolf Franke, Magdeburg-Wilhelmstadt, Arndtstraße 39

Greiner & Altenburg, — Breiteweg 227 —
Buckau, Feldstraße 64
Lederausschnitt und Gummi, nur Kernware
Sämtl. Schuhmacher-Bedarfsartikel zum billigsten Tagespreis

Emil Wilde, Grosse Marktstraße 28
Leder- Ausschnitte u. Schuhmacher-Bedarfsartikel
Continental-Gummiabsätze

J. Bormann, Große Münzstraße Nr. 2
Lederwaren — Reise-Koffer und -Taschen

Lederhandl. August Förster Lödisehof-
straße 9 u. 10
Billigste Lederausschnitte. — Schuhmacherbedarfartikel

Drogen und Lebensmittel

Stefan Gehrman Medizin. Spezialhaus,
Himmelreihestr. 23
Lieferant sämtlicher Krankenkassen

Carl Hauptmann, Magdeburg-Neustadt,
Lübecker Straße 25a
Drogen — Farben — Seifen — Spirituosen

Drogerie Alfred Dowaldt am Hasebachplatz
Drogen, Farben, Verbandstoffe, Parfümerien.

Stern-Drogerie, Sternstraße 4
Drogen, Farben, Verbandstoffe, Seifen und Parfümerien.

Medizinal-Drogerie Alfred Becker,
Rogätzter Straße 88
Drogen, Verbandstoffe, Farben, Lacke

Waren-Verein G. m. b. H.
Magdeburg
Ständig billigt gestellte Lebensmittel-Preise
= 57 eigene Verkaufsstellen in Magdeburg =

Mehlhalle, Leiterstraße 2
Sämtliches Viehfutter, prima Mehle und sonstige Lebensmittel

E. Müller, Scharnhorststraße 12
Sämtl. Sorten trische Wurst Heute Schlachtfest Sämtl. Sorten
trische Wurst

Erste Magdeburger Spezialität
Salomons Magdeburger Baumkuchen
Kaiserstraße 84a — Fernruf 1841

O. Schäfer, Große Schulstraße Nr. 12
Billigste Bezugsquelle für Lebensmittel

C. Zettler Kaiserstraße Nr. 95
gegenüber der Kronprinzenstraße
Billigste Bezugsquelle bekannter guter Margarine

Allgemeines
Paul Gottschalk Himmelreih-
straße Nr. 12
Uhren — Schmuckwaren

Reserviert für
J. Rosenberg, Katharinenstr. 8
Möbelhandlung

Bretter — Latten — Kantholz
zum Stall- und Laubenbau usw.

Fr. Henkel, Holzhandlung, Lüneburger Straße 24
Fernsprecher 7839

Kohlen Koks
Logo with 'KOHLE' and 'KOKS' text.

Danckworth & Meißner
Kohlen
Kleiner Stadtmarsch 8a — Fernruf 1687

F. W. Auerbach, Breiteweg 173
Glas — Porzellan — Steingut

Dampfwäscherei Carl H. Lotze
Annahmestelle: Bäckerstraße 4 — Fernruf 1050 u. 3214

Dampfwäscherei Aegir
Einziges Ozon-Bleichanlage am Platze. Fernspr. 1713

Triumph-Dampfwäscherei
Rogätzter Straße 4354 Fernsprecher 1806
Reinigung sämtl. Arten Wäsche Laden Schrotdorfer Str. 23

Bernhard Walter Schönebecker Straße 100
Fernsprecher 8025
Borstfabrik — Vorzügliche Bezugsquelle

C. Beck Nachf., Große Diesdorfer Straße 221
Bürsten, Seifen und Toilettenartikel

Fr. Zander, Tel. 1533 Tischlerbrücke 29
Bürsten- und Pinselabrik Breiteweg 101

Volksstimme

Einzelpreis 2.50 Mk.

Sozialdemokratische Zeitung für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich Redakteur Albert Dautz, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von H. Pfannhagen & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 2. — Fernsprecher-Nr. 1111; für Inserate Nr. 1867, für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. Postzeitungsliste 2. Nachtrag, Seite 114.

Bezugspreis: Monatlich 40.00 Mark. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen monatlich 38.50 Mark. — Anzeigengebühr: die halbspaltige Komparativzeile 5.00 Mark, auswärts 6.00 Mark; die Reklametexte 17.00 Mark, auswärts 23.00 Mark. Vereinstatender Zeile 4.00 Mark. Anzeigenrabatt geht verloren, wenn nicht binnen 20 Tagen Zahlung erfolgt. Postkonten-Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 194.

Magdeburg, Sonntag den 20. August 1922.

33. Jahrgang.

Auf dem Wege zur Einigung.

Von dem Genossen Otto Wels wird uns geschrieben: Die Tagung der 2. Internationale am 12. und 13. August in Prag war nicht so sehr durch die Bedeutung der ihr gestellten Aufgaben als durch den Geist der Beschlüsse einer der wichtigsten. So paradox es auch klingen mag, der einzige negative Beschluß war zugleich auch der weittragendste und bedeutendste.

Am 19. Juni d. J. beschloß die internationale Konferenz in London, daß die 2. Internationale keinen weiteren Anteil an Versuchen haben könne, mit der Moskauer Internationale zu internationalen Vereinbarungen zu gelangen. Zugleich beschloß sie die Einberufung eines Kongresses der Arbeiterorganisationen und Parteien, die sich zu den Grundfragen der Demokratie und des Sozialismus bekennen, nach Hamburg und richtete die Einladung an die Wiener Arbeitsgemeinschaft, die Einberufung dieses Kongresses gemeinsam zu bewirken. Falls das abgelehnt werden sollte, würde die 2. Internationale den Kongreß selber einberufen.

Nach der Ermordung Rathenaus auf Einladung der Gewerkschaftsinternationale die Vertreter von Amsterdam, London und Wien zum erstenmal zu gemeinsamen Beratungen in Amsterdam zusammentraten, wurde von deutscher Seite die

Einberufung eines Weltkongresses

der sozialistischen und Arbeiterorganisationen, die sich zu den Grundfragen von Amsterdam, London und Wien bekennen, durch die versammelten Exekutiven in Vorschlag gebracht. Hierbei war es Wien, das den Vorschlag machte, die eventuelle Einberufung dieses Kongresses nicht gemeinsam vorzunehmen, sondern der Amsterdamer Gewerkschaftsinternationale zu überlassen. Für diese erklärte der Vorsitzende Jouhaux, daß ihres Erachtens diese Frage ihre Erledigung auf der Konferenz finden sollte, die den Bericht der Enquetekommission über die wirtschaftliche Lage Deutschlands entgegennehmen würde. Diese Kommission hat nunmehr in Brüssel am 7. d. M. die Vereinbarung getroffen, daß eine ernannte Konferenz der drei Exekutivkomitees im Oktober d. J. in Paris zusammentreten soll. Besondere Besprechungen zwischen den Vertretern von London und Wien führten zu der Vereinbarung, die Abhaltung sowohl des Kongresses der 2. Internationale wie der Konferenz der Arbeitsgemeinschaft in Karlsbad nochmals von den beiden Exekutiven erwägen zu lassen.

Im Hinblick auf die Einigungsverhandlungen der sozialdemokratischen Parteien in Deutschland und die für den Oktober in Paris vorgesehene Beratung eines allgemeinen Kongresses der Exekutiven von Amsterdam, London und Wien kam die 2. Internationale in Prag zu dem einmütigen Beschluß, von der Einberufung des Hamburger Kongresses Abstand zu nehmen. Die Vorarbeiten für den internationalen Kongreß in den einzelnen Ländern sollen jedoch keine Unterbrechung erleiden und die schon erfolgten Delegationen für den Hamburger Kongreß zur allgemeinen Tagung ihre Gültigkeit behalten.

Dadurch ist der feste Wille zur internationalen Einigung zwischen der Londoner und Wiener Internationale durch die 2. Internationale ausgebrochen. Ja, mehr! Die gemeinsame Vertagung von Hamburg und Karlsbad zeigt die internationale Einigung der sozialistischen Proletariats auf dem Marsche. So ist der negative Beschluß auf Vertagung der Hamburger Konferenz in Wahrheit äußerst positiv. Er dient der Förderung des Wunsches nach Beendigung des internationalen Streites. Der Beschluß wurde gefaßt nach dem Bericht des deutschen Vertreters, daß angesichts der Entwicklung in Deutschland, der Auffassungen, die sowohl in den Massen wie unter den Führern der deutschen Sozialdemokratischen Partei wie der Unabhängigen Partei herrschten, die organisatorische Einigung der deutschen Sozialdemokratie nur

eine Frage von wenigen Monaten

sein könne. Die Spaltung der deutschen Arbeiterschaft war nicht zum wenigsten die Ursache für die Bildung der Wiener Arbeitsgemeinschaft überhaupt. Mit der organisatorischen Wiedervereinigung der Sozialdemokraten und Unabhängigen, die begleitet wird von einem engen Zusammenarbeiten der französischen und belgischen Sozialdemokratie, die ihrerseits den beiden verschiedenen Internationalen angehören, sind die Voraussetzungen für die Vereinigung der Internationalen von London und Wien gegeben. Das um so mehr, als die Erfahrungen, die beide Internationalen mit ihren Ver-

suchen gemacht haben, mit der Moskauer Internationale zur gemeinsamen Aktionsfähigkeit zu gelangen, lehren, daß eine Einigung mit Moskau unmöglich ist. Das Experiment der Neunerkommission, der Prozeß gegen die Sozialrevolutionäre, die Fülle von Wortbrüchen gegen freiwillig gegebene Zusicherungen, der fortgesetzte verleumderische Kampf gegen die sozialistischen Parteien in allen Ländern, die dauernde Zertrümmerung der organisatorischen Einheit der Gewerkschaften zeigen dies zur Genüge. Die internationale Einheit, hergestellt zwischen London und Wien, wird den Moskauer Spieß in den Ländern außerhalb Rußlands bald zerflattern lassen.

Scharf Stellung nahm die Prager Konferenz zu den faschistisch-anarchistischen Treibereien der italienischen Reaktion. Der Faschismus in Italien zeigt, wie schon die Erfahrungen in Ungarn und Bayern bewiesen haben, daß den scheinbar kommunistischen Hochkonjunkturen Triumphe der Reaktion folgen, daß der Kommunismus allüberall lediglich als

Schrittmacher der Reaktion

auftritt.

In persönlicher Beziehung hat die Prager Konferenz einen Wechsel in der Person des Sekretärs vorgenommen. Ramsay MacDonald, dessen hervorragende Verdienste für den Sozialismus und seine Sache in England wie international hier nicht geklärt werden brauchen, ist durch seine literarische Tätigkeit betart in Anspruch genommen, daß er nun, nachdem die Stellung der Internationale als gesichert betrachtet werden kann, glaubte, das Exekutivkomitee um seine Entlassung bitten zu können. Er bleibt jedoch weiter Mitglied der Exekutive. An seine Stelle tritt Tom Shaw, der langjährige internationale Sekretär der Textilarbeiter, ein Mann von ganz hervorragenden Qualitäten, der nicht nur im englischen Unterhaus eine geachtete Stellung als Führer der Arbeiterpartei einnimmt, sondern auch ein Mann mit kontinentalem Blick. Es ist vielleicht nicht uninteressant darauf hinzuweisen, daß Shaw als Textilarbeiter in der Lage war, sich durch Wörterbücher die vollständige Kenntnis der deutschen und französischen Sprache und Schrift anzueignen. Die 2. Internationale und die ihr angeschlossenen Sektionen sind überzeugt, in Tom Shaw einen Nachfolger MacDonalds erhalten zu haben, der die ihm übertragenen Aufgaben mit Umsicht, Energie und Gewissenhaftigkeit, getragen von heißer Liebe zur Sache des Proletariats, zu bewältigen imstande sein wird. Die Einigung der Internationale kann keinen bessern Anwalt finden als ihn.

Die Reparationskommission in Berlin.

Das englische Mitglied der Reparationskommission Bradbury und das französische Mitglied des Garantiekomitees Maclere werden sich am Sonntag nach Berlin begeben, um mit der Reichsregierung die schwierige Frage der Reparationen zu besprechen. Anlaß zu diesem Entschluß gaben die unüberwindlich scheinenden Schwierigkeiten, die einer übereinstimmenden Lösung der Reparationsfrage im Ententelager gegenüberstanden. Ferner sprach in maßgebenden Kreisen englischer und französischer Finanzpolitiker das Bewußtsein mit, daß selbst eine übereinstimmende Entscheidung der Alliierten über das deutsche Stundungsgesuch nutzlos ist, wenn die an sie geknüpften Garantien statt einer Akompanie Deutschland einen weiteren Niedergang seiner Wirtschaft bringen würden. Man will deshalb durch gegenseitige Aussprache unter der Voraussetzung der Gewährung eines Moratoriums versuchen, von Deutschland freiwillige Garantien für die Stundung zu erhalten.

Der „Sozialdemokratische Parlamentsdienst“ bemerkt dazu: Dieser Schritt zu gemeinsamen Verhandlungen ist sehr zu begrüßen. Die Reichsregierung wird, und das betonen wir besonders, mit dem besten Willen zur schnellen Verständigung an die Verhandlungen herangehen; sie wird abermals den Beweis erbringen, wie mindertwertig die Rolle vom „schlechten Willen Deutschlands“ ist und den Vertretern der Ententemächte zeigen, daß Deutschlands Zahlungsunfähigkeit ihren Grund in der wirtschaftlichen Notlage unsers Landes hat und Methoden, wie sie von französischer Seite angestrebt werden, diese Notlage zungunsten der Alliierten nur verschärfen müssen.

Bayern will es schriftlich haben.

Aus Berlin wird uns geschrieben: Die Reichsregierung zeigt ein bewundernswertes Maß von Geduld. Die bayrische Notverordnung sollte bereits aufgehoben sein. Wenn sie heute noch existiert und das Reichskabinett trotzdem als Vertreter der bayrischen Regierung den bayrischen Innenminister Schoeyer und Justizminister Gürtner empfängt, so spricht hier vor allem die Rücksicht auf unsere schwierige innen- und außenpolitische Lage mit. Man will nach Möglichkeit neue Zwistigkeiten verhindern, ohne dabei an Zugeständnisse zu denken, die irgendeine Aenderung des Berliner Protokolls notwendig machen. Die bayrischen Wünsche gehen nach bisher vorliegenden Mitteilungen dahin, die außerhalb des Protokolls von der Reichsregierung gegebenen mündlichen Erklärungen über das Begnadigungsrecht, den Staatsgerichtshof und den föderalistischen Gedanken schriftlich formuliert zu erhalten. Dazu ist die Reichsregierung bereit.

Ob die jetzt abermals von der Reichsregierung zu gebenden Erklärungen die bayrischen Nationalisten zufriedenstellen werden, bleibt abzuwarten. Kein Zweifel besteht mehr darüber, daß hinter der Propaganda der rechtsradikalen Kreise in Bayern andre Wünsche und Ziele verborgen sind, als man sie in der Öffentlichkeit zum Ausdruck bringt. Ein im Jahre 1918 von dem bayrischen Volksparteiler Dr. Georg Heim im „Bayrischen Kurier“ veröffentlichter Artikel vermag heute noch Anhaltspunkte für die rechtsradikalen bayrischen Bestrebungen zu geben. Heim nahm damals einen Artikel in den „Süddeutschen Nachrichten“ zum Anlaß folgender Zeilen:

Wir vom bayrischen Standpunkt aus müssen den eifrigsten Zusammenschluß von Bayern, Vorarlberg, Tirol, Steiermark, Oberösterreich wünschen. Abgesehen von der Stammeszugehörigkeit, dem gleichen Volkscharakter, dem gleichen Empfinden, ist diese Gruppierung vom wirtschaftlichen Standpunkt aus für Bayern außerordentlich wertvoll.

Nach der neuen Gestaltung des Wirtschaftslebens ist das der einzige Weg, der uns einen Ausweg für unaussprechliche wirtschaftliche Schäden bringt. Und darum muß die bayrische Politik darauf eingestellt werden, diese Länder möglichst rasch in engste Verbindung mit Bayern zu bringen. Wenn feststeht, daß die Alliierten niemals zugeben werden, daß das alte Deutschland durch Oesterreich vergrößert wird, dann hat Bayern nur die Wahl zwischen zwei Möglichkeiten. Entweder es bleibt im Gefüge des alten Reiches, dann muß es auf diese glänzende Perspektive verzichten, oder Bayern vollzieht und erstrebt diesen Anschluß. Meiner Ansicht nach kann nur das Letztere in Betracht kommen. Aber die Bedenken, die hiergegen sprechen könnten, sind folgende: das neue Wirtschaftsgebiet hat keinen Zugang zum Meere, kein genügendes Erz- und Kohlenvorkommen, dagegen gewaltige Wasserkraft. Tirol hat noch eine Million Pferdekräfte, die nicht ausgebaut sind. Hierfür gäbe es aber eine Lösung, kurz bezeichnet mit dem erweiterten alten deutschen Rhein und, Hannover, Westdeutschland bis zur Elbe und Süddeutschland mit Oesterreich.

Es ist notwendig, daß wir uns abklären von dem Eiterherd und Süd- und Westdeutschland abkapseln. Bayern muß sich mit der Hoffnung späterer Wiedervereinigung unbedingt abtrennen und von dem wirtschaftlichen Zerwürfungsprozeß durch die eignen Volksgenossen soviel wie möglich freihalten.

Das sind Worte, deren Klang gerade in den letzten Wochen innerhalb der bayrischen Presse immer wieder zu finden ist. Hinter den ständigen Konflikten zwischen Bayern und dem Reich verbirgt sich mehr als der Wille zur Aufrechterhaltung der Hoheitsrechte der Länder.

Die Erhöhung der Beamtgehälter.

Am Freitag wurden, wie der „Soz. Parlamentsdienst“ meldet, die Beratungen über die Erhöhung der Beamtgehälter im Reichsfinanzministerium beendet. Das Ergebnis bringt eine Erhöhung des prozentualen Teuerungszuschlags um weitere 120 Prozent. Dadurch erreicht der Teuerungszuschlag zum Grundgehalt und Ortszuschlag für die ersten 10 000 Mark die Höhe von 360 Prozent, darüber hinaus 305 Prozent. Der Teuerungszuschlag zum Kinderzuschlag erhöht sich ebenfalls um 120 auf 305 Prozent. Der Stichtag der Ortsklasse A in Besoldungsgruppe 3 erhält für August eine Zulage von rund 2660 Mark. Für den vergleichbaren Arbeiter bedeutet das eine Stundenlohnzulage von rund 12 Mark. Die von den Gewerkschaften geforderte Erhöhung des Kopfszuschlags wurde abgelehnt.

Zum Schluß der Verhandlungen gab die Verhandlungskommission der sechs Spitzenorganisationen zusammen mit dem Reichsbunde der höheren Beamten eine

jährlich formulierte Erklärung ab, in der das Angebot der Regierung als viel zu niedrig bezeichnet wird.

Die Vorbereitungen für die beschleunigte Auszahlung sind bereits getroffen. Das Reichskabinett hat der Erhöhung inzwischen seine Zustimmung gegeben.

Ueber die Erhöhung der Arbeiterlöhne wird noch verhandelt. Außerdem ist in Aussicht genommen eine weitere Verhandlung über einige andre von den Gewerkschaften aufgestellte Forderungen.

Staatsgerichtshof und Märzunruhen.

Wegen der kommunistischen Märzunruhen von 1921 schwebte noch ein Hochverratsverfahren gegen neun kommunistische Führer, das sich zum großen Teil auf die Angaben des Zeugin-Materials stützte.

Angegen beschloß der Staatsgerichtshof, daß das Verfahren gegen zwei Angeklagte, nämlich den flüchtigen Landtagsabgeordneten Hugo Eberlein und den ebenfalls flüchtigen Redakteur Joseph Schneider aus Gießen seinen Fortgang zu nehmen habe.

Reichswehr und Arbeiterchaft.

Ein Unteroffizier der Reichswehr, schreibt unserm Götter-Parteiblatt einen Brief, indem er eine Meinung äußert, die in den weitesten Arbeiterkreisen gehört werden muß.

... Laßt an dieser Stelle einmal einen Arbeiter sprechen, der zurzeit noch die Uniform trägt, aber spricht nicht zum Ruhm, denn ich möchte mit kritischem Auge betrachten, was da alles an Aufsehen über die Reichswehr wie dumpfer Brand heraufweht.

kleines Feuilleton.

Fridericus Rex.

Dieser Film hätte ich, wenn ich Penner gewesen wäre, bestenfalls übersehen. Aber nicht weil er gering war, nationale und romantische Zustände aufzuweisen, oder weil er antiquarisch ist.

Ich möchte nicht unterlassen werden: Aus Kamerablick - des ehemaligen „Sozialdemokraten“ und jetzigen internationalen Zeitschriftlers - wird die Hohenzollerngebäude, und noch mehr als Franz Beckenbauer's prächtiger Leistungslage, die wir alle noch glücklich den Namen des Herrschers bringen und empfinden, wissen wir, daß es zwei größere Schicksale dieses unglücklichen Volkes - wie je der Ständler

Die kurze furchige sich mit dem Volksgeschichte, das mit dem Reichstag heraufsteigt, auf seinen Fahnenzeichen steht und so schreit, daß die Deutschen aus der Stille wachen und wissen, daß es ein König ist.

daraus wird eine förmliche Verachtung gegen uns Reichswehrangehörige.

Ich weiß, daß dieser Zustand nicht von den Parteien gewünscht oder dieses Ziel verfolgt wird. Um so dringender tut eine Verurteilung aus unsrer Mitte not, dieser Abneigung entgegenzutreten.

Das Wehrgesetz hat den Soldaten das Wahlrecht genommen, Versammlungen darf er nicht besuchen, ebensowenig einer politischen Partei angehören.

Wo soll er nun den Einblick für all die politischen Geschehnisse bekommen? Der Soldat von heute läuft, wie feinerzeit Reichsminister Michaelis von seiner Person sagte, „neben der Politik her“.

Daß unsre Offiziere fast durchweg monarchistischer Gesinnung sind, ist eine Tatsache, an der die Arbeiter auch niemals gezweifelt haben. Schließlich ist diese Tatsache auch leicht erklärlich; wir haben es doch nur mit Offizieren aus dem alten Heere zu tun.

Ich kann wohl sagen, daß ein Teil der Offiziere auf dem Boden der jetzigen Tatsachen steht und auch weiterhin der Republik dient. Ob sich jedoch diese Kreise auch dann behaupten, wenn sich unsre Republik in größter innerer Gefahr befindet, möchte ich noch bezweifeln.

Laßt eure Söhne ins Reichsheer gehen, anstatt die, die sich schon dabei befinden, über die Achsel anzusehen. Unser Heer wird davon keinen Schaden erleiden; es wird erreicht, den Riß zwischen Arbeiterchaft und Unteroffizieren und Mannschaften zu verstopfen, bevor aus dem Riß eine Kluft wird.

Die Internationale des Postpersonals.

Der zweite Kongreß der internationalen Post-, Telegraphen- und Telephonpersonals begann Freitag in Berlin seine geschäftlichen Verhandlungen. Der Kongreß ist außerordentlich stark vom Ausland besucht.

Nach Erledigung der üblichen Geschäftsdebatten wurde eine lebhafte Aussprache über die Stellungnahme der französischen Regierung zur Entsendung von Delegierten des französischen Postpersonals zu dem Kongreß geführt.

Der zweite internationale Kongreß der P. T. T., versammelt in Berlin am 18. August, bringt sein tiefes Bedauern zum Ausdruck wegen der Verweigerung der nötigen Rasse für die Delegierten von Seiten der französischen Regierung.

Der Kongreß nahm seine Verhandlungen am Sonnabend wieder auf. Zur Beratung stehen Referate über die Frage der Arbeitsbedingungen des Post-, Telegraphen- und des Telephonpersonals.

Uns wird geschrieben: Auf den Artikel „Bürgerblock gegen die Sozialdemokratie“ bringt die „Magdeburger Zeitung“ eine Entgegnung. Sie glaubt feststellen zu können, daß sie recht hat, daß gewisse Demokraten, die sich wirklich nennen, in der angestrebten bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft eine antisozialistische

Ueber den Vorwurf des Doppelspiels der Volkspartei geht sie mit Sophistereien hinweg. Wer bis heute noch im Zweifel sein konnte, mag folgende Notiz des „Demokratischen Deutschlands“ beachten:

In Breslau verfiel der Hochschulring deutscher Artverbinder Auflösung. Ganz harmlos war er nicht, davon sprechen 70 Verhandlungen. Auch ein Polizeihauptmann ging den Weg, den er sonst andre schickte.

Der Vorfall reizte nicht zu einem Zwischenruf, wenn nicht... doch nein, unmöglich!... und trotzdem wird es uns so fest versichert: zu den Vorstandsmitgliedern dieses Hochschulringes soll - darf man das schreiben? - auch Dr. von Richter, Mitglied der Deutschen Volkspartei, zurzeit preussisch-republikanischer Minister der Finanzen, gehören.

Wer den Bock zum Gärtner bestellen will, der mag sich die Volkspartei als Hüter der Republik vorstellen und ruhig eine Arbeitsgemeinschaft mit ihr eingehen.

Die zwölf Tobestandbiden von Moskau.

Wir bringen nachstehend kurze biographische Angaben über die zwölf Sozialrevolutionäre, die vom Moskauer Tribunal zum Tode durch Erschießen verurteilt worden sind:

1. Abraham Goh. 40 Jahre alt, Mitglied des Zentralkomitees der Sozialrevolutionären Partei. Steht seit 1900 in der revolutionären Bewegung, war seit 1905 einer der Hauptleiter der sozialrevolutionären Kampforganisation.

2. Eugen Timofejew. 36 Jahre alt, von Beruf Journalist. Steht seit 1900 in der revolutionären Bewegung, ist seit 1902 Mitglied der Sozialrevolutionären Partei, wo er seit 1905 eine führende Rolle einnimmt.

3. Michael Bendelmann. 41 Jahre alt, Rechtsanwält und Schriftsteller. Steht seit 1899 in der revolutionären Bewegung, wo er organisatorisch und schriftstellerisch fortgesetzt tätig war.

Bezeichnend ist jedenfalls, daß die Polen während der Vorbereitung diesen Film unter dem Titel „Der König der Partisanen“ überall spielen ließen, um Deutschland, vor allem Preußen herabzusetzen. Sie haben damit einen guten Riecher bewiesen.

So stellt sich mir der Film Fridericus Rex, dessen Ueberhöhung schon eine Irreführung ist, dar, und wenn ich nicht die Ueberzeugung hätte, daß ein Arbeiter keine Zwangsarbeiter sein bei weitem besser hervorzuheben kann, als sie an der Kinofläche abzuheben, so würde ich sagen: „Geh! hin, geh! geh! das ist ein Werk an“, und ich bin überzeugt, ihr werdet alles hier Gesagte unterstützen. Aber wir überlassen besser der zahlungsfähigen Bürgerchaft das zweifelhafte Vergnügen.

Das Ende der Affäre Göring. Der Fall Göring wird in allerhöchster Zeit aufgehört haben, die Öffentlichkeit zu beschäftigen. In einem Prozeß gegen den Dichter wird es wohl kaum kommen. Der Mörder, der in Berlin lebende Affessor Rautsch, hat der Gericht zu Protokoll gegeben, daß er die Angelegenheit, er habe sich zum Verkauf der Bilder für berechtigt gehalten, nicht widerlegen könne.

Arbeiterrat, später Vorstandsmitglied des Arbeiterzentralen Exekutivkomitees, Mitglied der konstituierenden Versammlung und Vizepräsident der Zarenregierung wurde er mehrere Male verhaftet, saß längere Zeit im Gefängnis, wurde deportiert usw. Befindet sich seit März 1922 in Haft.

4. **Dimitri Donskoj**, 41 Jahre alt, Arzt. Steht seit 1897 in der revolutionären Bewegung, seit 1902 Mitglied der Partei, war hauptsächlich in der Bauernbewegung tätig. Nach Ausschluß der Märzrevolution 1917 Mitglied des Petersburger Arbeiterrats, später Mitglied des russischen Landrats. Ende 1917 wurde er in die konstituierende Versammlung gewählt, gehört seit dem 8. Parteikongreß dem Zentralkomitee an. Unter der Zarenregierung wurde er dreimal nach Sibirien deportiert, saß insgesamt 6 Jahre im Gefängnis. Wurde von den Bolschewiken im März 1919 verhaftet und befindet sich seitdem fast ununterbrochen in Haft.

5. **Eugenie Katner**, 36 Jahre alt, gehört seit 1903 der sozialrevolutionären Partei an, wo sie fast ununterbrochen eine führende Stellung einnimmt. Gehört seit 1917 dem Zentralkomitee an. War 1917 Vorstandsmitglied des Moskauer Arbeiterrats. Wurde unter der Zarenregierung neunmal verhaftet, mehrfach vor Gericht gestellt und saß insgesamt 6 Jahre im Gefängnis. Von den Bolschewiken wurde sie im Dezember 1919 verhaftet und sitzt seitdem ununterbrochen in Haft.

6. **Lev Gerstein**, 45 Jahre alt, von Beruf Uhrmacher, später Genossenschaftler. Steht seit 1898 in der revolutionären Bewegung, war bis 1913 in der Provinz organisatorisch tätig, später in Petersburg. Auf dem 3. Parteikongreß wurde er ins Zentralkomitee gewählt. War Mitglied der konstituierenden Versammlung, nahm 1920 aktiven Anteil an der Stürze der konterrevolutionären Regierung Koltchaks in Sibirien. Saß unter der Zarenregierung 4½ Jahre im Gefängnis und 5 Jahre in der Verbannung. Von den Bolschewiken wurde er im April 1921 verhaftet.

7. **Nikolai Iwanow**, 34 Jahre alt, gehört seit 1906 der Partei an. Wurde 1907 wegen Teilnahme an Attentaten gegen Zarenbeamte zu 15 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Von der Märzrevolution 1917 befreit, war er fortgesetzt an führender Stelle in der Partei tätig und gehört seit dem 4. Kongreß dem Zentralkomitee an. Von Koltschak verhaftet, entging er nur durch eine gelungene Flucht dem drohenden Tode durch Erschießen. Wurde von den Bolschewiken im August 1921 verhaftet.

8. **Michail Wikatsch**, 35 Jahre alt, Schriftsteller und Genossenschaftler. Gehört seit 1903 der Partei an, wo er fast ununterbrochen tätig war. Gehört seit dem 4. Parteikongreß dem Zentralkomitee an. War Mitglied der konstituierenden Versammlung und nach ihrer Sprengung Mitglied des 3. und 4. Zentralen Exekutivkomitees. Saß unter der Zarenregierung einige Jahre im Gefängnis und war längere Zeit deportiert. Befindet sich seit Januar 1921 im Gefängnis.

9. **Sergius Morosow**, 34 Jahre alt, steht seit 1904 in der revolutionären Bewegung, nahm 1905 Anteil an Moskauer Aufstand. Wurde später wegen Zugehörigkeit zur sozialrevolutionären Partei zu langjähriger Zwangsarbeit verurteilt, von der er erst durch die Märzrevolution 1917 befreit wurde. Nahm energischen Anteil an der Partei- und Arbeiterbewegung, gehört dem Zentralkomitee der Partei an. Befindet sich seit August 1919 ununterbrochen in Haft.

10. **Nikolai Artemjew**, 38 Jahre alt, Nationalökonom und Statistiker. Steht seit 1903 in der revolutionären Bewegung, ist seit 1904 an führender Stelle in der Partei tätig. Wurde 1907 von der Zarenregierung nach Sibirien deportiert, kehrte 1912 zurück und nahm die Parteiarbeit wieder auf. Seit 1917 Mitglied des Moskauer Parteikomitees, gehört er als sein Vertreter dem Zentralkomitee an. Befindet sich seit Juli 1920 ununterbrochen in Haft.

11. **Selene Iwanowa**, 38 Jahre alt, gehört seit 1905 der Partei an. War Mitglied der Kampforientierten und nahm in den Jahren 1906 und 1907 Anteil an der Vorbereitung terroristischer Attentate gegen verschiedene Zarenbeamte. 1908 wurde sie zur freiwilligen Zwangsarbeit verurteilt, von der sie erst durch die Märzrevolution 1917 befreit wurde. War dann bis zu ihrer Verhaftung durch die Bolschewiken fortgesetzt in der Partei tätig.

12. **Mladimir Agabow**, 32 Jahre alt, gehört seit 1909 der Partei an. War 1917 Vorstandsmitglied des Moskauer Landrats und anderer Parteiorganisationen. Wurde von den Bolschewiken dreimal verhaftet, befindet sich jetzt seit März 1921 in Haft.

Notizen.

Die Mitglieder des Amnestieausschusses. Als letzte Instanz des Reichsamnestiegesetzes steht das Gesetz eines Amnestieausschusses vor, der sich aus folgenden Personen zusammensetzt: Den zweiten Vorsitzenden des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes **Grazhman** und die Reichstagsabgeordneten **Heile**, **Dr. Fleischer**, **Dr. Moses** und **Frau Mende**. Als Stellvertreter wurden die Abgeordneten **Kuttner**, **Dr. Schüding**, **Habener**, **Christhänge** und **Wunderlich** ernannt. In den Richtlinien für den Reichsamnestieausschuss ist vorgesehen, daß auch solche Personen gehört werden können, die die Interessen der Angeklagten oder Vertretenen vertreten.

Leisbisch ausgeschlossen. Der Bezirksvorstand des Bezirksverbandes Brandenburg der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands beschloß am Freitag auf Antrag der Untersuchungskommission einstimmig, **Dr. Raul Leisbisch** aus der Organisation auszuschließen. Gegen **Dr. Leisbisch** wurde bereits im Herbst des Vorjahres ein Verfahren wegen dauernder Mitarbeit an der „*Deutschen Allgemeinen Zeitung*“ durchgeführt. In diesem Verfahren erkannte der Bezirksvorstand auf eine Klage, dem jetzt der Ausschluß gefolgt ist.

Neue Hannoverische Regierungspräsidenten. Der Provinzialausschuß der Provinz Hannover hat sich in seiner letzten Sitzung mit den Vorschlägen der Staatsregierung, die Regierungspräsidenten stellen in Osnabrück mit dem Ministerialrat **Dr. Sonnenheim** (Berlin), in Hildesheim mit Ministerialrat **Dr. von Gallern**, und in Lüneburg mit Bürgermeister **Berghaus** (Nordeney) zu befehlen, in geheimer Abstimmung einverstanden erklärt.

Ereignis in Oberpfalz. Die Erregung in der Bevölkerung wegen Mangels an Lebensmitteln, besonders an Fleisch, wächst. Die Arbeiterschaft hat bereits an die maßgebende Stelle ein Ultimatum zur Abschaffung des von ihr als unerträglich bezeichneten wirtschaftlichen Daniederliegens gerichtet. Dieses Ultimatum läuft am 23. August ab.

Maßregelung von Sowjetblättern. Der Petersburger Sowjet hat gegen die beiden amtlichen Blätter „*Krasnaja Gaseta*“ und „*Petersburger Pramba*“ ein Gerichtsverfahren wegen Verbreitung falscher panisierender Nachrichten eingeleitet. Es handelt sich um Angaben über den beim Brande der ausländischen Steinohle im Petersburger Hafen entstandenen Schaden. — Die „*Krasnaja Gaseta*“ erweist dem lokalen Gewerkschaftsrat eine scharfe Klage wegen der Zulassung organisierter Streiks auf den staatlichen Betrieben.

Neue Gerichtsordnung. Die Berliner Morgenblätter berichten Einzelheiten über den Entwurf eines Gesetzes zur Neuordnung der Strafgerichte, die bereits dem Reichrat vorgelegen sind. Mit Ausnahme der Reichsgerichtsachen sollen in Zukunft in allen Strafsachen in erster Instanz und in der Berufungsinstanz Laien entscheiden oder mit entscheiden. In der ersten Instanz entscheiden fünf kleinere Schöffengerichte, größere Schöffengerichte oder Schwurgerichte. Das kleine Schöffengericht besteht mit einem vorstehenden Richter und zwei Laien. Im wesentlichen die Zuständigkeit der bisherigen Schöffengerichte, das große Schöffengericht, zwei Amtsrichter und drei Schöffen, die Zuständigkeit der bisherigen Strafkammern. Das Verfahren vor den beiden Arten der Schöffengerichte geht stets an die Strafkammer, die mit zwei beamteten Richtern und drei Schöffen, also ebenso wie das größere Schöffengericht, besteht ist. Die Schwurgerichte, denen nur eine Reihe Berufsbesitz u. a. entzogen sind, behält der Entwurf bei. Der Entwurf enthält ferner das Gerichtsverfassungsgesetz und die Strafprozessordnung dem neuen Gesetz an. Der vermeinte Bedarf an Laienrichtern wird infolge der Heranziehung der Frauen zum Schöffen- und Geschworenenamt gedeckt werden können. Der Entwurf des neuen Strafgesetzbuchs wird noch innerhalb des laufenden Monats fertiggestellt werden.

Protest gegen die Disziplinierung der italienischen Eisenbahner. Die sozialistischen Parteien hatten gegen die Bestrafung der Eisenbahner, die sich am letzten Generalkongreß beteiligten, Protest eingelegt. Die sozialistische Kammergruppe ist zusammengerufen worden, um zu den Maßnahmen der Regierung Stellung zu nehmen.

Die Not der Zeitungen. Die Hauptversammlung des Vereins rheinischer Zeitungsverleger beschloß einstimmig, in Anbetracht der Notlage des Zeitungsgewerbes für die wöchentlich sechsmal erscheinenden Zeitungen vom 1. September an einen Nichtpreis von 60 Mk. monatlich festzusetzen.

Abgewiesene deutschböllische Beschwerden. Die Beschwerde der Ortsgruppe Breslau des deutschböllischen Schutz- und Trutzbundes gegen die Aufhebungsmaßnahme des Oberpräsidenten ist kostspielig verworfen worden. Ebenso wurden die Beschwerden der „*Schlesischen Gebirgszeitung*“ in Hirschberg, der „*Schlesischen Volksstimme*“ in Breslau und der „*Neumarxter Zeitung*“ gegen die vom Oberpräsidenten ausgesprochenen Verbote zurückgewiesen.

Dollar Ähnliche Notiz vom **1260 Mark**
Freitag 1158
Sonnabend mittag ca.

Depeschen.

Gefährlich für Poincaré.
Wb. London, 19. August. Zu der Entsendung **Bradburys** und **Maucles** nach Berlin meldet die „*Times*“ aus Paris: Trotz der Haltung eines Teiles der französischen Presse freite in Paris ein verhältnißmäßiger Geist zutage, nicht nur bei dem französischen Teile der Reparationskommission, sondern auch am Quai d'Orsay (Auswärtiges Amt) sei wohl zu verstehen, daß es gefährlich für Poincaré sein würde, den Anzeichen zu erwidern, als gebe er nach. Der Besuch **Bradburys** und **Maucles** in Berlin erfolge in Uebereinstimmung mit den ausdrücklichen Wünschen der deutschen Regierung, die in dieser Angelegenheit befragt worden sei, sowie mit der französischen Regierung, die feinerlei Einwände gegen Verhandlungen erhebe, die zum Ziele führen könnten. Es sei ein offenes Geheimnis, daß präzisere Vorschläge über neue Garantien nicht nur seitens der britischen, sondern auch seitens der französischen Delegation erfolgt sind. Den sensationellen Ueberschriften in der französischen Presse betreffend die mögliche Besetzung des Ruhrgebietes innerhalb 48 Stunden sowie den Plänen für die Beschlagnahme der deutschen Bergwerke und Wälder brauche keine übertriebene Bedeutung beigegeben zu werden.

Befreite deutsche Soldaten.
Wb. Paris, 19. August. **Cabas** meldet aus Las Palmas: Neun Deutsche, die von Kap Jubj kamen, sind hier gelandet. Sie erklärten, sie seien ehemalige Soldaten, die in der Türkei von den Franzosen gefangenengenommen wurden. Sie seien nach dem Innern Marokkos gebracht und von Eingeborenen gefangenengenommen, die sie an den spanischen Kommandanten des Postens von Jubj verkauft hätten. Sie erklärten, es befänden sich noch weitere Deutsche in der Gefangenschaft dieser Stämme.

Das Schiff im Sinken...
Wb. London, 19. August. Neuer Bericht aus Berlin: Diplomatische Kreise in Berlin sehen die Tatsache, daß sich die Kommission bei der Erörterung der Frage des Moratoriums Zeit nehme, als ein günstiges Zeichen an, jedoch wird die Hoffnung ausgedrückt, daß die schließliche Entscheidung nicht allzulange hinausgeschoben werde, da das Schiff im Sinken sei und schnelle Hilfe kommen müsse.

Der neue unerhörte Sturz der Mark auf 5700 für den Pfund Sterling wird in der englischen Presse lebhaft erörtert. Der City-Redakteur der „*Daily News*“ schreibt, jede weitere Erörterung der Mark mache die deutsche Handelslage immer verzweifelter. Das Geschäftsleben scheine sich dem letzten Punkte zu nähern. Alle Umkehrungen deutscher Geschäftskäufe in auswärtigen Währungen käuften in Frage gestellt werden; denn mit den besten Wünschen der Welt seien die Kaufleute nicht in der Lage, mit derartigen katastrophalen Wertschwankungen fertig zu werden. Je mehr man die Lage unterlasse, um so mehr sei zu befürchten, daß Deutschland als Handelsnation für ewige Zeit ausgegliedert wird, bis Ordnung in die deutschen Finanzen und in die Währungsverhältnisse gebracht wird.

„*Westminster Gazette*“ schreibt: Diese plötzlichen Stürze der deutschen Mark, die so oft unter dem Einfluß der Reparationsverträge erfolgten, könnten nicht auf den Mangel der deutschen Finanz- und Fiskalpolitik zurückgeführt werden. Der neue Zusammenbruch sei, wie die früheren, auf die Nachschae zurückzuführen, daß Deutschland seinen Verpflichtungen an die Alliierten nicht mehr nachkommen kann und daher gezwungen ist, durch Verkauf der Mark auf den Börsen zu erfüllen.

Der Friede ist zerkünder als der Krieg.
Wb. London, 19. August. Auf der Sitzung der Conference of General Workers in Leamington machte der englische Arbeiterführer **Ben Tillet** den Vorschlag, einen allgemeinen Streik der Arbeiter ganz Europas zu veranstalten, bis die Finanzleute ihre Schwierigkeiten beigelegt haben und die Währungen stabilisiert sind. Der Friede ist zerkünder gewesen wie der Krieg selbst. Der Arbeiterführer **Chnes** trat dem Vorschlag entgegen, indem er sagte, für dieses Problem könne in den Methoden der Gewalt kein Heilmittel gefunden werden. Nur drei Länder könnten die politische Regelung, die Wiederherstellung des Vertrauens und die Wirtschaftsbedingungen unter den verschiedenen Ländern Europas herbeiführen, nämlich Großbritannien, Frankreich und Amerika, und zwar, wenn sie zusammen handeln würden.

Auch Belgien will sich mit Deutschland verständigen.
Wb. Paris, 19. August. Der Brüsseler Korrespondent des „*Matin*“ berichtet, man nehme jetzt auch in belgischen offiziellen Kreisen den Gedanken auf, sich mit Deutschland direkt zu verständigen.

Republikanische Kundgebungen in Hamburg.
Wb. Hamburg, 19. August. Am Freitag abend nach Schluß der offiziellen Veranstaltungen anläßlich der Heberseewoche kam es vor dem Gärtchen des Oberbürgermeisters Stiefel zu machtvollen Kundgebungen für den Reichspräsidenten. Auf eine kurze Ansprache aus der Menge erwiderte der Reichspräsident, daß er in dieser Kundgebung den unerschütterlichen Willen sehe, die Arbeit der Regierung im Sinne politischer und wirtschaftlicher Erneuerung der Republik zu unterstützen. Die dem Staatsbewußtsein werde es gelingen, dazu beizutragen, über die ungeheuren Nöte dieser Zeit hinwegzukommen. Mit einem Hoch auf die Stadt Hamburg, die deutsche Republik und das deutsche Vaterland schloß der Reichspräsident seine Ausführungen.

Wiedererscheinen der Frankfurter Arbeiterpresse.
Wb. Frankfurt, 19. August. Eine Vertrauensmänner-Versammlung der freiliebenden Buchdrucker hat beschlossen, das Erscheinen der Arbeiterpresse möglich zu machen. Damit wurde der frühere Beschluß auf Stilllegung aller Druckerien aufgehoben. Infolgedessen wird die Frankfurter „*Volksstimme*“ wieder erscheinen.

Ein Oberdampfer in die Luft geblasen.
Wb. Breslau, 19. August. Am Freitag mittag ist der Dampfer „*Hufschuler*“ bei Linden in der Nähe von Brieg infolge einer Kesselexplosion in die Luft geflogen. Sämtliche an Bord befindlichen fünf Personen fielen der Explosion zum Opfer.

Streik in Budapest.
Wb. Budapest, 19. August. In den Budapestischen Eisen- und Maschinenfabriken ist der Streik erklärt worden. Der Ausstand erstreckt sich bereits auf 75 Prozent der Betriebe mit ungefähr 30 000 Arbeitern.

Unabhängigkeit Bucharas?
Wb. Teheran, 18. August. Aus Buchara wird gemeldet: Die Unabhängigkeit von Zentralasien ist proklamiert worden. Die provisorische Regierung hat von der persischen Regierung die offizielle Anerkennung ihrer Unabhängigkeit und die Zulassung einer Gesandtschaft in Persien gefordert. Der Vertreter Bucharas wird voraussichtlich im Laufe der nächsten Woche in Teheran eintreffen.

180 Angeklagte.
Wb. Baku, 19. August. Vor dem Schwurgericht in Tiflis begann der Prozeß gegen 180 Personen, die wegen Beteiligung an der Ermordung **Djemal Paschas** angeklagt sind. Das Verbrechen sollte erst in Paris, dann in Berlin begangen werden. Die Angeklagten leugnen jede Schuld.

Witzelschlag in einem Munitionswagen.
Wb. Budapest, 19. August. Bei der Nachladung eines Munitionswagens schlug der Blitz in einen Munitionswagen ein, wodurch drei Offiziere und zwei Offiziersstellvertreter getötet wurden. Mehrere Offiziere wurden erheblich verletzt.

Nutze dein Herdfeuer!

Persil, das selbsttätige Waschmittel

reinigt und bleicht die Wäsche in einmaligem kurzen Kochen und bringt durch Mitbenutzung des täglichen Herdfeuers für die Wäsche größte Kohlenersparnis.*)



*) Um alle Vorteile voll auszunutzen, ist die Befolgung der Paket-Gebrauchsanweisung nützlich: Persil wird in kaltem Wasser aufgelöst und wirkt am besten ohne Zusatz von Seife und Seifenpulver.

Kräfte

Juchel Hautausschlag wird unter Garantie in 3 Tagen mit echter Kräteseite-Purgetheil Geruchlos, ohne Berührung, Paket f. Kind 30 M., f. Erwachsene 40 M., f. Altere Fälle 50 M., Doppelpackung 60 M., Lüneburg, Reinigungstees Paket 12 M., 1332 und 22 M.



Aufräuber des Buch mit 50 Bildern über unser hülfbringendes Original-System Haus- und Bachgrabenverkrümmung, hoher Schall und Härte (keine Berührung). Zu beziehen geg. Eins. von 2 M. od. Nachn. v. Franz Neuzel, Berlin W 11, Magdalenstr. 25.

TUCHHAND

G.M.B.H.

REINE



WOLLE

REGIERUNGSTR. 24
GEGENÜBER DEM KLOSTER ULLFRAUEN

Verkauf aus nur erster Hand

Es ist eine bekannte Tatsache, dass uns unser Geschäftsprinzip:

einen grossen, dauernden Kundenkreis geschaffen hat.

Unzählige Anerkennungen seitens unserer Kundschaft bestätigen uns immer wieder, dass unsere billigen Angebote zurzeit weit unter Fabrikpreis für jeden Käufer erhebliche Geldersparnisse bedeuten.

Anzug-, Kostüm- und Kleider-Stoffe

Friedens-Qualitäten

aus garantiert reiner Wolle können Sie nirgends billiger und reeller einkaufen als bei uns.

Lauf-Eintragung in Dr. Küsters Jahrbuch Lieferant für Staats- und Kommunalbeamte.

1320

1. Etage - Kein Laden

1. Etage - Kein Laden

Panin-Puddings, Sandtorten, Kuchen

mißraten nie.

A76 [Z

1/2 Weizenmehl und 1/2 Panin bäckt ausgezeichnet!

Schafwolle

Strumpfabfälle tauscht gegen prima Strickgarn, Stoffe, Ketten, Warten, lot, mitreimb. Woll-Umlausch-Zentrale Schillergasse 23 (Breiteweg n. Cafe Peters) Fernruf 3261 7294 Einzel- und Engros-Verf.

Jagdgewehre, Pistolen, Gewehre taucht zu höchsten Preisen Loosche, Wilhelmstr. 13.

Häute, Felle, Rauchwaren

Robhaar, Schafwolle, Schweineborsten

kauf zu höchsten Preisen

C. W. Schönemann

Magdeburg, nur Georgenplatz 14.

Fernsprecher 7179. Begründet 1852. Fernsprecher 7179. Großabnehmer für Sammler und Händler.

Abbrüche industrieller Anlagen

Schrott-Zerkleinerungswerke

STOUFF & TAG, Magdeburg

Spezial-Möbeltransport

mit Stadtkamille, sowie per Bahn ohne Umladung nach und von allen Orten. Braune Möbelwagen. - Beste Packweise.



mittels Automobil-Möbelwagen und Anhänger auf Sammler

nach und von allen Orten im Umkreis von ca. 100 Kilometern. Schneller und sicherer als der Eisenbahn- und Pferdetransport. Brennmaterial, Kartoffeln usw. werden bereitwillig mitgenommen. Der Auftraggeber kann seinen Transport bequem begleiten. Transportversicherung überflüssig. Persönliche Überwachung. Billigste Preise. Wertvolle Referenzen über bereits ausgeführte Automobil-Transporte. Kopierschleife meistgenügend.

Ernst Funke

Ed. 4400 Magdeburg-Buckau, An der Elbe 8

Schlafzimmer von 2800 bis 37000 Mk.
Speisezimmer von 14000 bis 17000 Mk.

Möbel

in vorzüglicher Qualität ganz besonders preiswert

Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Wohnzimmer
Küchen
Einzel-Möbel

Spezialhaus für Wohnraum-Berichtungen

OSSWALD

Inhaber: D. Schlein
MAGDEBURG
Alte Uhrenstrasse 14/15
Lieferung nach allen Orten.

Herrenzimmer von 11200 bis 14000 Mk.
Küchen von 2800 bis 4000 Mk.

Udo Seiffe

Spezialgeschäft für Büroausstattung
Magdeburg
Fernruf 1698 - Jakobstraße 5.

Pfeil

Nähmaschinen
Panther-, Gritzner- u. Parade-Räder

RUDOLF HAHN

Magdeburg Miama
- Nr. 2a Breiteweg Nr. 2a - - - Halle 7, Stand 417 - -

Schafwolle

Strumpfabfälle taucht sofort gegen prima Strickgarn und Stoffe.

Fritz Jürges

Edlitzschloßstraße 7.
a. Haus vom Alten Markt.
Telefon 6383 1347

Fahnen und Banner
Vereinsbedarfsartikel
Kostenanschläge ohne Verpflichtung.
A. Krawinkel, Stettin 15

Ferngläser

Photo-Apparate
kauf zu höchsten Preisen
Photographen Sehner
Edelpferdstr. 9 - Tel. 6428

Sapeten

in einfacher und feinsten Ausführung
kauft jeder
in großer Auswahl und sehr vorteilhaft
in
Cremers
Sapetenhaus
Inhaber: Bülow & Erdmann 1382
Gr. Münzstr. 1
Telephon 5240
Auf der Miama
Ausstellungstand 522, Halle 7.

Bei unreinem Blut
Stuhlgangstörung geizigen Sie
Segrega-Pillen
Kofepolke, Breitenweg 158.

Stiermilchmittel
bewährtes Nahrungsmittel
Kofepolke
Breitenweg 158.

Wollen Sie bei

Uhren-Instandsetzungen

gütlich und schnell sein, so wenden Sie sich an die Mitglieder des
Uhrmachermeister-Bereins.

1. Schiller, Schillerstr. 7	2. Schiller, Schillerstr. 7
3. Schiller, Schillerstr. 7	4. Schiller, Schillerstr. 7
5. Schiller, Schillerstr. 7	6. Schiller, Schillerstr. 7
7. Schiller, Schillerstr. 7	8. Schiller, Schillerstr. 7
9. Schiller, Schillerstr. 7	10. Schiller, Schillerstr. 7
11. Schiller, Schillerstr. 7	12. Schiller, Schillerstr. 7
13. Schiller, Schillerstr. 7	14. Schiller, Schillerstr. 7
15. Schiller, Schillerstr. 7	16. Schiller, Schillerstr. 7
17. Schiller, Schillerstr. 7	18. Schiller, Schillerstr. 7
19. Schiller, Schillerstr. 7	20. Schiller, Schillerstr. 7
21. Schiller, Schillerstr. 7	22. Schiller, Schillerstr. 7
23. Schiller, Schillerstr. 7	24. Schiller, Schillerstr. 7
25. Schiller, Schillerstr. 7	26. Schiller, Schillerstr. 7
27. Schiller, Schillerstr. 7	28. Schiller, Schillerstr. 7
29. Schiller, Schillerstr. 7	30. Schiller, Schillerstr. 7
31. Schiller, Schillerstr. 7	32. Schiller, Schillerstr. 7
33. Schiller, Schillerstr. 7	34. Schiller, Schillerstr. 7
35. Schiller, Schillerstr. 7	36. Schiller, Schillerstr. 7
37. Schiller, Schillerstr. 7	38. Schiller, Schillerstr. 7
39. Schiller, Schillerstr. 7	40. Schiller, Schillerstr. 7
41. Schiller, Schillerstr. 7	42. Schiller, Schillerstr. 7
43. Schiller, Schillerstr. 7	44. Schiller, Schillerstr. 7
45. Schiller, Schillerstr. 7	46. Schiller, Schillerstr. 7
47. Schiller, Schillerstr. 7	48. Schiller, Schillerstr. 7
49. Schiller, Schillerstr. 7	50. Schiller, Schillerstr. 7
51. Schiller, Schillerstr. 7	52. Schiller, Schillerstr. 7
53. Schiller, Schillerstr. 7	54. Schiller, Schillerstr. 7
55. Schiller, Schillerstr. 7	56. Schiller, Schillerstr. 7
57. Schiller, Schillerstr. 7	58. Schiller, Schillerstr. 7
59. Schiller, Schillerstr. 7	60. Schiller, Schillerstr. 7
61. Schiller, Schillerstr. 7	62. Schiller, Schillerstr. 7
63. Schiller, Schillerstr. 7	64. Schiller, Schillerstr. 7
65. Schiller, Schillerstr. 7	66. Schiller, Schillerstr. 7
67. Schiller, Schillerstr. 7	68. Schiller, Schillerstr. 7
69. Schiller, Schillerstr. 7	70. Schiller, Schillerstr. 7
71. Schiller, Schillerstr. 7	72. Schiller, Schillerstr. 7
73. Schiller, Schillerstr. 7	74. Schiller, Schillerstr. 7
75. Schiller, Schillerstr. 7	76. Schiller, Schillerstr. 7
77. Schiller, Schillerstr. 7	78. Schiller, Schillerstr. 7
79. Schiller, Schillerstr. 7	80. Schiller, Schillerstr. 7
81. Schiller, Schillerstr. 7	82. Schiller, Schillerstr. 7
83. Schiller, Schillerstr. 7	84. Schiller, Schillerstr. 7
85. Schiller, Schillerstr. 7	86. Schiller, Schillerstr. 7
87. Schiller, Schillerstr. 7	88. Schiller, Schillerstr. 7
89. Schiller, Schillerstr. 7	90. Schiller, Schillerstr. 7
91. Schiller, Schillerstr. 7	92. Schiller, Schillerstr. 7
93. Schiller, Schillerstr. 7	94. Schiller, Schillerstr. 7
95. Schiller, Schillerstr. 7	96. Schiller, Schillerstr. 7
97. Schiller, Schillerstr. 7	98. Schiller, Schillerstr. 7
99. Schiller, Schillerstr. 7	100. Schiller, Schillerstr. 7

Totschick

Farben und reinigen
wir Ihre Garderobe in
kürzester Frist und
besten Auslieferung.
Telephon-1105

Aug. Leis Nachfolger

Möbel

liefern gegen bar und auf Kredit
1441

Kredit Biener & Chusid

Stammzahlstr. 23
Eigene Tischerei und Polsterwerkstätte.

10 000 Mark bar
für Vermögensübernahme u.
Erfinder 152
Beste, billigste und beste
Verfahrensmöglichkeit bei
Drohfabrik gratis durch
G. Erdmann & Co.,
Berlin, Köpenicker Str. 71.

W. Kaufmann
Kaufmannstr. 40
Bei Sonn- und
Feiertagen prüfen Sie
unsern Preis
unsern Preis

Alle Sorten
Flaschen
Altpapier, Almetalle,
Alteisen
kauft zu den
höchsten Preisen
M. Kohl, Sandstraße 8
gegenüber der Katharinenkirche.
Fernsprecher 6752.
Abholung erfolgt kostenfrei.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 19. August 1922.

An unsre Kolporteurs und Austrägerinnen.

Das deutsche Zeitungsgewerbe kämpft unter der Einwirkung des katastrophalen Marksturzes gegenwärtig den schwersten Kampf um seine Existenz.

Alle Wahrscheinlichkeit nach werden wir aber gezwungen sein, den Bezugspreis für September abertausend zu erhöhen.

Verlag der „Volksstimme“.

Willkommen!

In dieser Woche sieht unsre Stadt, die in diesem Sommer so reich an Zusammenkünften und Tagungen von Körperschaften aller Art ist, wieder einmal einen Arbeiterkongress in ihren Mauern.

Er hatte es besonders schwer, sich von kleinsten Anfängen herauf zu arbeiten. Denn wie den Staatsbeamten und -arbeitern, drohte auch ihnen die „gepanzerte Faust“ einer Verwaltungspraxis, die in den Gemeindefunktionen eine Schicht sah, die lediglich hinzunehmen hatte.

So war es erklärlich, daß der Verband bis zum Ausbruch des Weltkriegs von dem gewaltigen Heere seiner Versammlungsmitglieder kaum 50 000 vereinigte.

Gleichzeitig feiert die Bezirksstelle Magdeburg das Jubiläum ihres vierthundertjährigen Bestehens.

Herbstzeit auf dem Wochenmarkt.

Das Marktbild ist herbstlich geworden. Die Frühgemüse sind verschwunden, auch Heidelbeeren und Johannisbeeren waren nur noch in kleinen Resten vorhanden.

Auf dem Gemüsemarkt waren ganze Berge von großen Blumenkohlköpfen vorhanden. Die Händler machten sich gegenseitig starke Konkurrenz und drückten die Preise herab.

Im Gegensatz zu dem Gedränge auf dem Gemüsemarkt war es an den Fleischständen recht leer.

Die Preisverhältnisse für Lebensmittel sind, wie ein Gang über den Wochenmarkt zeigt, trübsal.

Die Judenrot. Wir erhalten fast täglich Zuschriften von Lesern, die Beobachtungen mitteilen über Judentransporte für Großabnehmer.

Stimmte Menge Zuder sicherstellen. Hierzu sind auch bestimmte Vorschläge schon gemacht worden. Der sozialdemokratische Antrag, der von der Stadtverordneten-Versammlung angenommen wurde, richtet diese Forderung an die Reichsregierung.

Sozialdemokratischer Verein Magdeburg.

Bezirk Lemsdorf. Am Montag den 21. August, abends 7 1/2 Uhr. Mitgliederversammlung im „Volksfreund“. Referent: Parteisekretär Otto Winger.

S. P. D. Vertrauensleute der Metallarbeiter. Am Montag den 21. August, abends 7 1/2 Uhr. Sitzung bei Ed. Holz.

Jungsozialisten.

Am Dienstag findet im Stadtverordneten-Sitzungsraum ein Vortrag über „Nachschlag“ von Gorki statt.

Zur Lohnbewegung der Holzarbeiter in den Werkstätten nahm am Mittwoch in der Aula Rißmannstraße eine stark besuchte Versammlung Stellung.

Das neue Arbeitsnachweisgesetz. Dr. Dr. Berger, Regierungsrat im Reichsarbeitsministerium und B. Donau, Regierungsrat im Reichsamt für Arbeitsvermittlung haben einen Kommentar zum Arbeitsnachweisgesetz geschrieben.

Auslandschau: Deutsches Siebeln und Wandern. Sonderausstellung d. Deutsch-Auslandsinstituts Stuttgart a. d. W. u. M. Sochintereffant und Lehrreich.

Sozialdemokratischer Verein. In der gut besuchten Bezirksversammlung des Bezirks Buch a. referierte Genosse O. Winger über „Die politische Lage und die Arbeiterklasse“.

Schulhausfestung. In der Aula der Victoria-Schule (Fürst-Seapold-Straße) wird am Sonntag den 20. August eine Schulhausfestung eröffnet.

Lehrungszulage der Kriegerrwitwen. Altrentnerwitwen, Waisen. Um die Frage, wer Lehrungszulage neben der Rente zu beanspruchen hat, gründlich zu klären, hält es der Reichsbund der Kriegesbeschädigten, Krieges Hinterbliebenen und Kriegesfahrtsamt der Stadt Magdeburg für geboten.

Die Geschäftszimmer des Jugendfürsorgeamts, des Waisensrats und der Berufsvormundschaft befinden sich jetzt im Geschäftshaus des Wohlfahrtsamtes, Neuer Weg 1/2 (früher Hausfrauenverein).

Die neuen Strompreise. Infolge der weitem Steigerung der Kohlenpreise, Kraftkosten, Löhne usw. kostet eine Kilowattstunde für Beleuchtungszwecke 18 Mark.

Das freundlichere Bayern wird in einem 104-Seiten starken, hübschen, mit vielen Illustrationen versehenen Buch „Das Bayern-Büchel“ gezeigt.

Ein Zwanzigmarkstück 3500 Mark. Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und die Post erfolgt in der Woche vom 21. bis 27. August um Preise von 3500 Mark für ein Zwanzigmarkstück.

Allgemeinverbindlichkeitsklärung des Transportarbeitervereins. Der Tarifvertrag für die Schwerfuhrwerksbetriebe und Kohlenhandlungen für den Monat Mai ist vom Reichsamt für Arbeitsvermittlung für allgemeinverbindlich erklärt worden.

Geftohlen wurden: Aus einer Schankwirtschaft in der Hohepfortstraße sieben Tischdecken, gelbgrün gemustert, mit weißer Rante, und ein hellbrauner zweireihiger Sommerüberzieher.

Rinderschnehe verloren. Am Donnerstag abend wurde auf dem Wege von „Stadt Loburg“ über die Königsbrücke bis zur Kamelstraße eine Tasche mit zwei Paar Kinderhübschen und Kinderstrümpfen verloren.

Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg. Zum Jugendbörnkursus-Beginn am Sonntag abend alle Magdeburger willkommen.

Einführungsvortrag über „Nachschlag“ am Dienstag im Stadtverordneten-Sitzungsraum. Alle müssen kommen.

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Städtische Theater. Stadttheater. Spielplan vom 20. August bis 27. August 1922. Sonntag, vormittags 11 Uhr: Arbeiterveranstaltung für die Volksbühne.

Centraltheater. Wochenspielplan. Letzter Sonntag 3. und 7. Uhr. „Rasentochter“. Die Nachmittagsvorstellung findet ungelöst bei kleinen Preisen statt.

Briefkasten.

Berichterstatter Pösch. Da die Sache völlig ungelöst ist, kann sie nicht veröffentlicht werden.

Werklicher Sonntagsdienst.

Den täglichen Sonntagsdienst versteht morgen für den Bezirk Altstadt bis Walter-Rathenau-Straße (Königsstraße) einleitend Dr. Förster.

Nach aller Aussprache der schönste Gardinenstand der Ausstellung! **M I A M A !** Halle 1, Stand 1079. Nach aller Aussprache der schönste Gardinenstand der Ausstellung!

Gardinen-Zentrale!

Kein Laden! Billigste Bezugsquelle! 1321 Kein Laden!
Fürstenufer 3, 1 Treppe
an der Strombrücke
1 Minute vom Alten Markt.

Rüstler-Gardinen 50 Muster von 175.00 an
Gardinen vom Stück 75 Muster Meter von 26.00 an
Halbstores mit Bolant 60 Muster Stück von 85.00 an
Spannstoffe ca. 120 cm breit, 54 Muster Meter von 75.00 an
Bettdecken über 1 und 2 Betten von 150.00 an

Ferdinand Löffles

gezeichnete Werte - in 12 guten, großen Bänden, herausgegeben von G. B. Straßmann, für nur 1000 Mark - gegen sofortige Kasse.
Eine Gelegenheit, die nie wiederkehrt. Passendstes Weihnachtsgeschenk für in der Arbeiterbewegung Tätige.
Buchh. Volksstimme, Magdeburg
Große Mühlstraße 3.

Frauenhaare

kauft auch die besten Posten
pro Kilo 180 bis 400 M.
Frisor Lissau, Dreiflügel 99, gegenüb. Zentraltheat.

Zeitungen, Zeitschriften, Alben und Bücher

kauft zu höchsten Tagespreisen
H. Limmer
Schwerterstr. 13.
Telephon 8478.

Wer wandert und reist

liest die Monatsheft
Der Harz
monatlich 2 M., reich illustriert, viele lehrreiche Abbildungen. Man bestelle bei der
Buchhandl. Volksstimme
Magdeburg, Gr. Mühlstraße 3.

Standesamts - Nachrichten.

Magdeburg, Altstadt.
Todesfälle. 19. August. Anna geb. Kollberg, Ehefrau des Stickers Friedrich Bauermeister in Seehausen, 43 J. Chem. Fabrikmeister Ludwig Dahn, 76 J.

Magdeburg, Altstadt.
Todesfälle. 19. August. Auguste geb. Kellner, Ehefrau des Arbeiters Karl Bert, 45 J.

Kirchl. Nachr. für Sonntag den 20. August.

(A) Abendmahl. Dom. 8 Uhr. 8 Uhr. 10 Uhr. 11 Uhr. 12 Uhr. 1 Uhr. 2 Uhr. 3 Uhr. 4 Uhr. 5 Uhr. 6 Uhr. 7 Uhr. 8 Uhr. 9 Uhr. 10 Uhr. 11 Uhr. 12 Uhr.

Bestattungs-Institut Sarg-Fabrik

Carl Ebeling, Tel. 7100

Hauptwache 8-9, am Alten Markt
Schrotestrasse 26, Wilhelmstadt
Särge fürird. und Feuerbestattung zu Fabrikpreisen. - - -
Bitte genau auf meine Firma zu achten!

Dankfagung.

Die Bestattung von Gustav wurde durch die Bestattungsgesellschaft der Naturfreunde in bester Weise besorgt. Ich danke die Bestattungsgesellschaft der Naturfreunde für die Bestattung von Gustav.

Sehrer Hartmann geb. Dietrich und Tochter.

Am Sonntag den 7. d. M. erkrankte meine Tochter Marie, welche sich bei der Bestattungsgesellschaft der Naturfreunde in bester Weise besorgte. Ich danke die Bestattungsgesellschaft der Naturfreunde für die Bestattung von Marie.

Lebensangeige.

Die Bestattung von Gustav wurde durch die Bestattungsgesellschaft der Naturfreunde in bester Weise besorgt. Ich danke die Bestattungsgesellschaft der Naturfreunde für die Bestattung von Gustav.

Carl Löffles

gezeichnete Werte - in 12 guten, großen Bänden, herausgegeben von G. B. Straßmann, für nur 1000 Mark - gegen sofortige Kasse.

Schlafzimmer

Rüchen, Sofas, Chaiselongues, Einzel- und Kinderbetten, sehr preisw. Alt. Möbel, vom 10. bis 100. Preis. Preisverzeichnisse 4.

Quecksilber

kauft jedes Quantum zu Tagespreisen
Kloster-Drogerie
Goldschmiedestraße 314

Goldbare Hosen

für 30 und 40 Arbeit
Billigste Bezugsquelle.
Dr. Martini,
Grimmel, Str. 16, 2. 12r.

Sie schädigen sich,

wenn Sie nicht erst bei mir unentgeltlich wiegen und tagieren lassen.
Bei den Schwankungen des Dollars ist es mir unmöglich, Preise zu nennen.

Zahl

Börsepreise für Druck und Gegenstände aus

Gold Silber Platin

Alte Gebisse Brillanten Hauffe
Breiteweg 94, Tel. 3790
Eing. Gr. Eisenmetzstr. im Saale Café Royal



KOSMOS

Gesellschaft der Naturfreunde
billigen und guten Lesestoff
Belehrend / Unterhaltend
jedes Mitglied erhält bei dem Vierteljahresbeitrag von
nur Mk. 48.00
Anmeldung durch die
Buchhandl. Volksstimme
Magdeburg.
Prospekte kostenlos. - Probeheft 2.00 Mk.

Dr. Lüigens

Praktiker für AB
Karl L. Karlsen
Klinikum u. Lichttherapie
Klinikum, Markt 15
Spezial: 9-12, 2-6

Dr. Schwarz

Praktiker für AB
Karl L. Karlsen
Klinikum u. Lichttherapie
Klinikum, Markt 15
Spezial: 9-12, 2-6

Dr. Schwarz

Praktiker für AB
Karl L. Karlsen
Klinikum u. Lichttherapie
Klinikum, Markt 15
Spezial: 9-12, 2-6

Dr. Schwarz

Praktiker für AB
Karl L. Karlsen
Klinikum u. Lichttherapie
Klinikum, Markt 15
Spezial: 9-12, 2-6

Arbeitsmarkt

Sie suchen für Ihre Unternehmungen ein geschultes Personal, in welchen Präzisions-Maschinen und Werkzeuge hergestellt werden, zum sofortigen Eintritt

erstklassige

Werkzeugmacher Werkzeugdreher Mechaniker Feinschlosser

Wir stellen anheim, schriftliche Angebote mit Unterlagen oder persönliche Meldungen zu richten an
Nitsche & Günther
Optische Werke A.-G.
Rathenow.

Heizungs-Monteur

dauernde Beschäftigung gesucht.
Jungren, 1320
Wernke & Kayser,
Oranienstraße 10.

Böttcher

zur Reparatur von Strupfassen sucht Anton Hoth,
Cracauer Str. 3. 1481

Stellen-Angebote!

müssen die gewünschte Beachtung finden in der
Volksstimme
denn sie ist in den Kreisen der wertigsten Bebilderung Magdeburgs u. Umgegend am stärksten verbreitet.

Stadt Loburg

Seite Sonntag
Großer Gesellschafts-Ball.
Abends 10 Uhr
Garten-Konzert
bei schönstem Wetter im Café 1361

Neuer Schwan

Leipziger Straße 454. 1369
Seite Sonntag
Groß. Gesellschaftsball
Angenehmer Familienverkehr.
- Schattiger Garten, Kinderspielplatz.

Wilhelmspark

Seite Sonntag
Großer Gesellschaftsball
2 Kapellen

Bogelgesang

Seite Sonntag
KONZERT
Cäcilien Chor u. Solisten.

LUISENPARK

Seite Sonntag ab 4 Uhr
Sanz

Salzquelle

Seite Sonntag
Konzert
Kapellen



Marizza

genannt die

Schmugglermadame

Tragödie nach dem Manuskript „Grüne Augen“ mit
Tzatschewa, Haskel, Sandrock, Twardowski-Foresca.
Als besondere Einlage:
Die Eröffnung der Miama
Besuch des Reichspräsidenten. -
Aufnahmen von der Ausstellung.
Dora Kaiser
vom Wiener Burgtheater in
Der Roman einer Verlassenen
Beginn: Sonntags 3 Uhr, wochentags 6 Uhr.
Letzte Abendvorstellung 8.30 Uhr.

Städtische Theater

Stadttheater
Sonntag den 20. August, vormittags 11 Uhr
Verbeerenanstaltung für die Volksschule
Vortrag des Herrn Dr. Piepe, Dozent für Dramaturgie in Halle.
Das Wesen der Volksschule
Abends (außer Anrecht):
Siefand
Anf. 7 1/2 Uhr
Montag den 21. August geschlossen.
Bitoria-Theater
Sonntag den 20. August
Nachtschl
Anfang 7 1/2 Uhr
Vorverkauf im Bureau des Verkehrsvereins.
Montag den 21. August
Vorstellung, veranstaltet von der Gesellschaft für Theater und Kunst
Wollensteins Lager
hierauf:
Die Piccolomini
Anfang 7 1/2 Uhr.
(Vorverkauf bei Lohne, Simmetstraße 22)

Zentral-Halle

Friedrichstadt.
Jeden Sonntag ab 4 Uhr
Gr. Gesellschaftsball.

ZENTRAL-Theater.

Letzter Sonntag!
3 1/2 und 7 1/2 Uhr
Mascottchen
Ingefügte Nachmittagsvorstellung bei keinen Preisen.
Dienstag den 22. August
100.
Aufführung!
Freitag den 25. August
Erstaufführung
Sanzgräfin
Musik von Robert Stolz.
Vorverkauf eröffnet.

BURG

Seite Sonntag von 3 1/2 Uhr an:
TANZ:
Konzerthaus
Grand Salon
Stadt Magdeburg
Schützenhaus
Wilhelmsgarten
Zentralhalle.

Moderne Justiz

Seite Sonntag
Kanzlei der Rechtsprechung
Eine Abrechnung von
Erich Richter, H. d. 2.
Preis noch 10 M.
Inhaltlich hervorragend
Magdeburg,
Große Mühlstraße 3.

Bunte Bühne

(Zentraltheater-Restaurant)
4 und 8 Uhr:
**Das hervorragende
Weltstadt-Programm**
welches allabendlich einen durchschlagenden Erfolg zu erzielen hat!

UT UT UT

Nur heute bis einschließlich Montag
bringen beide UT-Lichtspiele gleichzeitig den auf allen Filmbühnen der Welt wegen seiner fesselnden Handlung, seinen atemberaubenden Szenen, gewagtesten Sensationen, übermenschlichen Kraftleistungen und phänomenalsten Tierdressuren mit stürmischem Beifall aufgenommenen Auslands-Abenteurerfilm der Extraklasse

Die Bezwingen des Todes

Kim der Mann der Kraft
Kip der Meister der Akrobatik
und
Kop das Wunder der Dressur

Dazu das an fabelhaften und spannenden Momenten reiche zweite Filmwerk

Die Juwelen des Buddha

Fünfviertel Million Preise! Rennwoche Magdeburg

Sonnabend 26. August Sonntag 27. August Dienstag 29. August

Renn-Sonderzug zu halben Fahrpreisen am Sonntag den 27. August

Von Berlin ab 10 Uhr vorm. ab Magdeburg abds. 9.10 Uhr
Leipzig " 9 " " " " " 10 "
Hannover " 9 " " " " " 10 "

Fahrplan mit Zwischenstationen folgt im nächsten Inserat.

Miama 1922 Magdeburg die Ausstellung des Wiederaufbaues

Sonntag den 20. August

8. großer Volkstag

Vorm. von 11 bis 1 Uhr: Doppelkonzert am Adolf-Mittag-See und am Hauptrestaurant.
Nachmittags von 4 bis 6 1/2 Uhr: Doppelkonzert am Adolf-Mittag-See und am Hauptrestaurant.
Abends von 8 bis 10 1/2 Uhr: Doppelkonzert am Adolf-Mittag-See und am Hauptrestaurant.
Nachmittags 5 Uhr: Großes japanisches Tagesfeuerwerk.
Abends 9 Uhr: Großes Brillant-Feuerwerk.

Beide Feuerwerke werden vom Pyrotechniker Reichmann, Berlin, ausgeführt
Eintrittspreise:
Erwachsene 25.00 Mk.
Schüler und Kinder 15.00 Mk.
Ab 7 Uhr abends Erwachsene 11.00 Mk.
Schüler und Kinder 5.50 Mk.
einschließlich städtischer Billetsteuer.
Dauerkarten zuschlagstfrei!

Sonderausstellungen: Sozialfürsorge (Halle VI)

Wochentags . . . 3.00 Mk. Sonntags . . . 5.00 Mk.
Kinder unter 14 Jahren haben zu dieser Halle keinen Zutritt.

Deutsches Siedeln u. Wandern (Halle XI)

Tägliche Eintrittspreise:
Erwachsene 5.00 Mk.
Schüler und Kinder 3.00 Mk.

Große Taubenschau in der Kleintierzuchtstube, veranstaltet vom Geflügelzuchtverein Magdeburg-Börde, dem Magdeburger Verein für Geflügelzucht und dem Geflügelzuchtverein Magdeburg-Neustadt.

Eintrittspreise: Karten, die an den Hauptkassen der Miama gelöst werden, berechtigen zum freien Eintritt in diese Sonderausstellung.

Großer Vergnügungspark

ab 3 1/2 Uhr nachmittags im vollen Betrieb.

Park-Restaurant Kloster-Berge-Garten

Inhaber: Karl Böhmer.

Jeden Sonntag, nachmittags ab 4 Uhr

Großes Militär-Konzert

unter persönlicher Leitung des Obermusikmeisters W. Böhmer.

Ab 6 Uhr: Der vornehme Tanz.

Der Fürstenhof Brunnensaal
im neuem Gewande als
Lichtspiel-Palast
Eröffnung demnächst

Kammer-Lichtspiele

Der Riesenerfolg täglich

Fridericus Rex

1. und 2. Teil

Beginn der ersten Vorstellung um 3 Uhr
Beginn der letzten Vorstellung um 9 Uhr

Jeden Sonntag von 11 bis 1
Große Frühvorstellung!

Stephanshallen
Ein Badeabenteuer
6 Solonummern 6.
Mann bleibt Mann

Fürstenhof-Diele
Prälattenstr. Nr. 22.
Ab 8 Uhr
Gesellschafts-Ball
Jazz-Band
Kein Weinzwang!

Blaue Grotte
Prälattenstr. 23
Täglich
acht
Uhr:
Die
sieben
Wagnis-Schlager!
Erfolg auf Erfolg!
Heute: Einlaß ab 6 Uhr

Lichtschauspielhaus Panorama

Heute und folgende Tage!
Walter Schmidhäger — Klary Lotto — Karl de Voigt — Boris Michailow
in
Matrosenliebe
Der zweite Film:
Opfer der Ehe
eine erschütternde Familien-Tragödie.
Die Ausstattung zeichnet sich durch eine vorbildliche Gediegenheit aus. Die Photographie ist durchweg einwandfrei, so daß auch dieses Bild eine Bereicherung des Publikums bedeutet.
Außerdem:
Die neueste Erregungssache auf dem Gebiete der Kinolustspiele
„Er“ Harold Lloyd
von der gesamten Presse als der Welt bester Filmhumorist anerkannt in seinem ersten Lustspiel
„Er“ kennt in der Liebe keine Grenzen
„Er“ (Harold Lloyd) bringt mit dieser neuen Lustspiel-Serie zweifellos die besten Lustspiele, welche überhaupt auf dem Kinomarkt erscheinen.
„Er“ (Harold Lloyd) wird den Besuchern unseres Theaters 20-25 Lustspiel-Schlager vor Augen führen.
„Er“ (Harold Lloyd) wird bei jedem einzelnen seiner Lustspiele Komik, Humor und Darstellung übertreffen.
„Er“ (Harold Lloyd) wird die Besucher mit seiner unübertrefflichen und humorvollen Kunst zu erobern wissen, und sie werden ihm durch donnernde Lachsalven danken.
Beginn Sonntags 3 Uhr, wochentags 3 1/2 Uhr.

Dampferfahrt Dampfer Saxonia
nach Zochheim Sonntag, 20. Aug.
Karten am Dampfer. Abfahrt 7 Uhr (ruh von der Zitabelle. — Schneedeck ab 8 1/2 Uhr.

Kaffee Hohenzollern

Rudi-Wach-Orchester
Matinee
Kleinkunst-Bühne
8 Uhr: Das prachtvolle August-Programm!
Sonntags: 4-Uhr-Tee
Wein-Restaurant
Schmeißer-Trio
Salon-Bar
Hampe-Duo

Einkehrstätten für Ausflügler

Herrenkrug Größter und schönster Ausflugsort Magdeburgs.

Rennwiesen Beliebter Ausflugsort Magdeburgs.

Magdeburger Schützenhaus Modernes Parkrestaurant im Stadtpark — Am Haupteingang der Miama. — Wilh. Giesecke. Telefon 1350.

Salzquelle An der Rotenhorsspitze. Schön gelegener Ausflugsort. Großes Garten- und Konzertlokal. — Blick auf die Elbe.

Margaretenhof Herrenkrugsstr. 1. Gern besuchter schattiger Garten, Gesellschafts- und Veranda. Jeden Sonntag Konzert und Tanzkränzchen.

Rothensee. Gasthof zur Linde. Fernruf 4312. W. Jentich.

Alte Oberförsterei Biederitz. Inh. F. Röhlke. Großer schattiger Garten. Sonntags Tanzkränzchen.

Biederitz Strandbad Revorzugtes Familien-Bad. Telefon-Anschluß. Restaurationsbetrieb. Vorzögl. Küche. Gepl. Getränke.

Biederitz, Stadt Magdeburg Beliebtes Gartenlokal mit Glasveranda und Saal. Jeden Sonntag Tanzkränzchen.

Biederitz Zur Weintraube Herrlich. schattiger Garten. Veranda. Kegelbahn. Fernr. 61. Jeden Sonntag 4 Uhr TANZ. Angen. Aufenthalt. Fritz Kuhn.

Abfahrt der Züge

von Magdeburg nach Biederitz	430 550
730 749 855 940	1035 100 135 215 365
510 645 745 900 920	1108 1120
von Biederitz nach Magdeburg	511 555
604 824 842 1045 1138	1148 223 407 538
540 754 1035 1045 143	
von Magdeburg nach Burg	430 855 1035
215 510 645 920 1108	
von Burg nach Magdeburg	440 542 814 1108
331 456 805 1035 122	
von Magdeburg nach Gommern	550 940
135 355 745 1120	
von Gommern nach Magdeburg	543 802
1125 200 519 1021	
von Magdeburg nach Neuhaldensleben	615
940 124 440 832 1125	
von Neuhaldensleben nach Magdeburg	435 520 951 101 504 835
von Magdeburg nach Wolmirstedt	555 934
115 357 435 610 1120	
von Wolmirstedt nach Magdeburg	524 840
1230 218 221 535 632 724 1208	
von Magdeburg nach Schönebeck	315 405
740 752 1030 1240 120 236 430 455 620	
632 720 920 1035 1105	
von Schönebeck nach Magdeburg	611 707
849 1036 1125 1205 224 321 345 400 530	
720 805 920 1024 1102 1231	

Dampferverbindung nach Hohenzollern, Schönebeck und Grünewalde.

Hohenzollern, Landhaus Schatt. Rasengarten. Schöne Aussicht. Angenehmer Familien-Aufenthalt. Bes. Karl Köpcke.

Hohenzollern, Gasthof grünen Baum. Der alte Brauch wird nicht gebrochen — Bei Bedarf kann man Kaffee kochen. — Ausspann. Schöner schattiger Garten, Veranda, Saal. Verdeckte Kegelbahn. Jeden Sonntag Tanzkränzchen. Prima Wurstwaren eigener Schlachtung. Paul Dedenz, Gastwirt u. Fleischermeister.

Forsthaus Kitzau 20 Min. vom Bahnhof Möser. Mitten im Walde.

Möser Restaurant und Café Annenhof. 10 Minuten vom Bahnhof, bei der Erholungsstätte. Herm. Rebesky.

Cracau, Sanssouci Herrl. Garten und Café-Restaurant. Jeden Sonntag großer Gesellschaftsball. Fernruf 7444. Bes.: Otto Beltz.

Louisenthal an der Kreuzhorst Herrl. Garten mit Veranda. Sonntags Tanzkränzchen. Täglich lebende Fische. Bes. Hermann Dichte.

Pechau, Gasthaus zur Erholung Inhaber: E. Lückke. Schattiger Garten. — Kaffee kann angebracht werden.

Wahlitz Zum Schweizerhäuschen Schöner schatt. Garten, Veranda Saal passend für Vereine. Warme und kalte Speisen sowie Getränke zu jeder Tageszeit. Otto Schmidt.

Plötzky Deutsches Haus Fernruf Gommern 274. Beliebter Ausflugsort. G. Rübner.

Barleben, Gewerkschaftshaus Jeden Sonntag Tanz. Großer schattiger Garten mit Veranda. Radfahrstation. Vereine willkommen.

Colbitz Forst Zum Spitzenberg. Wilderholungsstätte. Mitten im Walde gelegen. Für Touristen angep. Aufenthalt. Gütige Küche und Getränke. W. Richter.

Das Modernste



bringt das neue
Favorit-Moden-Album

Das
Favorit-Moden-Album
für Herbst und Winter
ist soeben erschienen.

Es ist in seiner überaus reichhaltig gewählten und schönen Ausstattung zum Berater in allen Modefragen vorzüglich geeignet. In ihm werden wirklich reizvolle Vorlagen und damit sorgfältige Vorarbeit allen Frauen geboten, die sich um ihre schöne, praktische und durch Selbstschneidern auch preiswerte Kleidung bemühen. Die Verarbeitung der bekannten Favorit-Schritte ist ein leichtes.

Preise:

Favorit-Moden-Album Heft 25,00
Favorit-Jugend-Moden-Album . . . Heft 20,00
Favorit-Handarbeits-Album Heft 7,00

H. Lublin

Oetker's Rezepte



gelingen Immer! Man versuche:

Mürbeteig für Obstkuchen.

Zutaten: 125 g Butter oder Margarine, 1 Ei, 100 g Zucker, ¼ Päckchen von Dr. Oetker's Backpulver „Backin“, 300 g Mehl, etwa 2 Eßlöffel Milch.

Zubereitung: Ei und Zucker werden mit einem Teil des mit dem Backin gemischten Mehles verrührt. Dann arbeitet man die kaltgestellte und in Stückchen zerflückte Butter mit dem Rest des Mehles unter die Masse und fügt noch so viel Milch hinzu, daß ein fester Teig entsteht. Man bäckt den 2 Messerrücken dicken Teig in einer butterbestrichenen Springform bei mäßiger Hitze in etwa ½ Stunde hellbraun.

Diese Anweisung gibt 2 bis 3 Böden. Man belegt sie mit beliebig gekochtem Obst wie Stachelbeeren, Erdbeeren, Kirschen, Zwetschen usw. Den Obstsaft verdickt man mit Dr. Oetker's Gustin und gibt ihn heiß über die Früchte. Die Tortenböden kann man einige Tage aufbewahren, belegt sie jedoch erst am Tage des Gebrauchs mit dem Obst.

Rezept Nr. 2

In unsere wertvolle Kundschaft!

Seit der letzten Preisüberprüfung sind unsere Leder- und sonstigen Materialien um ca. 120% gestiegen. Wir setzen uns daher genötigt, die Preise für unsere Arbeiten abwärts neu zu berechnen, und zwar wie folgt:

Herren-Sohlen und -Abfüße	GR. 436
Herren-Abfüße	GR. 104-108
Damen-Sohlen und -Abfüße	GR. 325
Damen-Abfüße	GR. 65-70
Handgenähte Sohlen mehr	GR. 50
Knaben-Sohlen und -Abfüße, Größe 36-39	GR. 380-400
Knaben-Abfüße, Größe 36-39	GR. 80-85
Knab. u. Mädch.-Sohlen u. -Abfüße, Gr. 31-35	GR. 290-310
Knab. u. Mädch.-Sohlen u. -Abfüße, Gr. 31-35	GR. 58-62
Knab. u. Mädch.-Sohlen u. -Abfüße, Gr. 28-30	GR. 225-240
Knab. u. Mädch.-Sohlen u. -Abfüße, Gr. 21-25	GR. 185-195
Knaben- und Mädchen-Abfüße, Größe 21-30	GR. 60-55
Herren-Boztalf-Schuhstiefel	GR. 3810
Damen-Boztalf-Schuhstiefel	GR. 3535

Alle andern Reparaturen je nach Zeit und Auslagen. Mit weiteren Preissteigerungen wird leider zu rechnen sein. Die Preise verstehen sich nur gegen Barzahlung.

Magdeburg, den 19. August 1922.

Schuhmacher-Zwangsinnung
zu Magdeburg.

LANDE Zigaretten

von
bekanntester Güte



Zöpfe

Alle modernen Haararbeiten
in großer Auswahl!

Albert Schwieger
Spezialgeschäft für Haare 1322
Jakobstraße 42, Seg. 1878, Nähe Alter Markt.

Samenbrotliche
Brotgewinnige
Heilmethode
+ Haaren +
Prälatenstr. 14, 2 Etz.
(Ede Simmenthalstraße).
Böhl 3-4, Count 9-11 Uhr.
Sonnenhaus 1101
Feine Spezialbrot.
Sara-Straße-Fachweg.

Kaufe laufend Ferngläser
Zeiss 6x24 bis Mk. 2000
Goerz 6x30 bis Mk. 2000
Leitz, Busch
M. Laufer
Petersstr. 2 Fernruf 4432.

Sicherheitschlösser
von der Beratungstelle der Berliner
Kriminalpolizei begünstigt.
Anfertigung von Schlüsseln aller Art
Spezialgeschäft für Sicherheits-
Gustav Braune, Apfelstraße 2.

Sollobit
kauft jeden Posten 125
H. Sollobit & Comp.
Sollobitstr. 12
Telephon 7374 und 7377.

Möbel

Ausstellung in 5 Etagen!
Köhlde Verarbeitung.
Köpl. Wohnungs-Einrichtungen
in moderner Ausstattung - in jeder Preislage
Schlafzimmer, Wohnzimmer
Speisezimmer, Herrenzimmer
Küchengeräte - aparte Küchen
Einzel-Möbel
wie Sofas, Sessels, Bettstellen, Spiegel,
Küchengeräte, Spielstühle, Spiegel,
Tische, Stühle, Kaminmöbel, Radio,
Kocher, Wasserkocher, Lampen, Plüsch-
sofa, Schrankmöbel, Girandolen,
Schreibtische, Büchertische, Küchenschiffe,
Küchenschränke, Kaminöfen usw. in massivem
Eiche mit u. furniert.
Verkauf zu billigen Preisen. Auf Wunsch:
Bequeme Zahlungsweise.
Spezialhaus für Möbel-Einrichtungen
A. 306

Friedländer

Magdeburg, Alte Miltzstraße 11.
Verkauf nach allen Orten. - Seg. 1872.

In
Amerika
entdeckte man
die Kartoffeln,
in Magdeburg
entdeckte man
die billige Quelle
in
Damen-Mänteln
für 650.00
das Stück 1422
im Gelegenheits-
kauf-Geschäft
Max Goldstein
Königsplatzstraße
5

Brillanten

reine Ware, moderner und alter Schliff, auch Splitter
und Rohstoffe, Kauft
F. Streubel, Juwelenfassernstr.
Magdeburg, am Königshof, im bunten Hause.
Eitelsteinhandlung, eigene Schleiferei, elektrischer Betrieb
Jumper, Strickjacken, Damenmäntel
und Stoffe, Herrenanzugstoffe und
Kostümfabrik
und in verschiedenen andern Artikeln sind neue
Waren eingetroffen.
8 Große Markstraße 8,
Ede Jakobstraße 48,
Eingang Gr. Marktstr. 8.
A. Karger

Für Schuh und Stiefel nur
Perladin
Es ist Dein Vorteil, drum wähle ihn
Gen.-Vertr:
Kurt de la Porte, Berlinerstr. 27.
Telef. 5336.

Heute eröffnet!
Ständige
Piano- u. Flügelmesse
Heute eröffnet!
Heinrichshofen
Breitweg 171/172 Schönemannstraße 12
in unserm neuerbauten Anstellungs-Raum.
Alleinvertretung für Magdeburg und Umgebung:
Julius Blücher, Leipzig. Steinweg & Sohn, Ham-
burg u. Neuhoel. Ritzmüller, Göttingen.
Gottlieb, Steinweg, Braunschweig. Finger, Eisenberg
buntes Anstellungs-Systeme allerorten
Ferner auf Lager: Beckstein, Duffen, Spachtel, Bach, Her-
mann, Luch & Geier, Zimmermann, Janowski,
Steglich, Wittenberg u. S. S.
Harmoniums: Kamborg, Haeigel, Elert, Pichmann,
Schubert und andre Firmen von Weltber.
Vox-Instrumente. - Vox-Schallplatten und Zubehör.
Revalo-Streichinstrumente.
Schönste Instrumente stets am Lager. Jungste Befähigung erlernen!

Gebrüder Wolff
Wohnungs-
Einrichtungen.
Magdeburg
Werftstr 32
Fernruf: 6048

Diese Woche
großer Ankauf
Brillanten
Bruch u. Gegen-
stände aus
Gold 8276
Silber
Duble
alte Treffen
jedes Stückchen
Edelmetall bringt
Ihren bei mir
viel Geld.
Feldstein
Tischlerstr. 6
1 Troppa.

Sch kaufe ständig
jeden Posten
Alteisen
1391 sowie
Eisenschlacken
zu konkurrenzlosen Tagespreisen
F. Hirschhorn
Magdeburg-Buckau, Martinstraße 19
Telephon 5988. Köpferlose Abbildung.

Provinz und Umgegend.

Sozialdemokratische Zeitschriften.

Auf den Schultern unserer Parteigenossen in den einzelnen Orten...

Die Zeitschrift erscheint wöchentlich in Zeitungsformat und kostet vierteljährlich 15 Mark.

Die Neue Zeit, die Wochenchrift der deutschen Sozialdemokratie, Einzelheft 3,50 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift unter Mitarbeit bedeutender Schriftsteller, kostet vierteljährlich 25 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

Die Arbeiterbildung, Monatschrift mit wertvollen Anleitungen zur Ausgestaltung proletarischer Feiern, Einzelheft 4 Mark.

weil sonst die ganze Verteilung keinen Zweck hätte. — Das Gewerkschaftsfest findet am Sonntag in Althaldensleben statt.

Kreis Zerichow 1 und 2.

Burg, 19. August. (Der Verein für Feuerbestattung) ließ durch den Vorsitzenden des Groß-Berliner Feuerbestattungsbereins, Herrn Willhahn, einen Vortrag über Feuerbestattung halten.

Kreis Kalbe.

An die Parteigenossenschaft des Unterbezirks Kalbe-Quedlinburg. Zum Unterbezirkssekretär für die Kreise Kalbe und Quedlinburg einschließlich Aschersleben hat der Bezirksvorstand den Genossen Edwin Adam, Staßfurt, Salinenstraße 9, gewählt.

Förderfest, 19. August.

(Die freie Volksschüler-Vereinigung) für Sachsen-Anhalt hielt am Sonntag die zweite Jahresgeneralversammlung ab. Anwesend waren 22 Delegierte.

Schönebeck, 19. August.

(Die Proffartenausgabe) wird vom Magistrat im Inzeratenteil bekanntgemacht.

Kleine Chronik.

Großfeuer am Berliner Nordhafen. In der Nacht zum Freitag gegen 12 Uhr brach in dem Benzin- und Delgroßlager von C. Benking in unmittelbarer Nähe des Lehrter Bahnhofs ein Brand aus.

Millionendiebstahl verhaftet. Laut „Memeler Dampfboot“ sind als Täter und Helfer eines am 2. Juli 1921 in Memel berühten Fünfmillionendiebstahls der ehemalige Kleinbahnarbeiter Hermann Gaul, seine Ehefrau und Söhne, der Köchschaffner Karl Gaul und der Bahnarbeiter Willi Gaul aus Rastamohnen und Memel festgenommen worden.

Peter Karn.

Von Ernst von Wolzogen. (24. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Da Toni ein wenig zögernd ihr feines Händchen in die des wunderlichen Mannes legte, sprach ihr Peter Mut zu und schloß sie mit Begeisterung seinen Freund Jodor Zimofjewitsch als einen der besten Menschen, den er je auf seinem halbrichtigen Lebensweg getroffen habe.

Herr Schildowitsch zog drohend seine düsternen Brauen hoch und streifte mit einem raschen Seitenblick den Aufseher. Peter verstand und sah, den Gleichgültigen spielend, rasch fort: „Ich meine, wir müssen das Kind unter allen Umständen so bald wie möglich in Sicherheit bringen.“

Nun berichtete der Clown, daß er nach Empfang von Peters Botenschaft sofort zum Direktor gelaufen wäre, um für den Fall, daß der von Peters Unglück noch nichts wissen sollte, die notwendigen Schritte mit ihm zu besprechen.

Der Aufseher machte höflich darauf aufmerksam, daß die vorchriftsmäßige Befehlszahl zu Ende sei, und so mußten sich Toni und Jodor Zimofjewitsch in aller Eile empfehlen, nachdem letzterer noch besprochen hatte, sofort einen Rechtsanwalt aufzusuchen.

Mord oder Selbstmord? Ein graufiger Vorfall ereignete sich bei dem Dorfe Karolinenfel am oberbairischen Mordseeufer. Dort wurde der Arbeiter Johann Cordes c. d. Mützingen mit aufgeschlitztem Bauch in einer Grube hinter dem Deich gefunden.

Der Selbstmörder. Der fünfjährige Sohn des verstorbenen Multimillionärs William Astor erhält, wie der „New York Herald“ meldet, vom Testamentvollstrecker jetzt 2 Millionen Dollar ausgezahlt.

Bereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorauszahlung, die Seite 4,00 Mark, aufgenommen. Buchdrucker. Sonntag den 20. August, vormittags 10 Uhr, Versammlung in der „Freundschaft-Prälaten“, Stellungnahme zur Tarifausgleichs-Gewerkschaft Magdeburger Arbeiterverein (G. A.), Ortsgruppe Nord einchl. Nordsee.

Wasserstände.

Table with columns: Ort, Höhe, Fall, Bunde, etc. Lists water levels for various locations like Harbubitz, Brandeis, Melnit, etc.

Wettervorhersage.

Sonntag, 20. August: Unbeständig, ziemlich kühl, vereinzelt noch Regenschauer. (Schluß des redaktionellen Teils.)

Advertisement for Kalkarmut des Körpers ist die Ursache vieler Schwachzustände. Beugt Kalk vor! In Packungen von 90 und 45 Tabletten in Apotheken und Drogerien erhältlich.

Advertisement for Regenschirme. 1331. Nur guten Qualitäten, schönster und bester Ausführung, zuverlässig im Tragen, in größter Auswahl.

Advertisement for Joga. Herbortragend bewährt bei Gicht, Rheuma, Ischias, Nervenbeschwerden, Grippe, Serenschuß.

Der befreite Peter sprang in die nächste Droschke und besprach dem Juroschtschik ein Extragegeld, um ihn auf Flügel der Sehnsucht der weitentfernten Behausung seiner Toni zuzuführen.

Aber schon wenige Tage später ließ ihn Herr Ananji in sein Bureau bitten und eröffnete ihm mit sorgenvoller Miene, man habe ihm seitens der politischen Polizei einen energischen Hinweis zukommen lassen, daß ein längerer Aufenthalt seines deutschen Kapellmeisters im heiligen Rußland einer hohen Behörde unerwünscht sei.

Peter nahm seine Qualifizierung als lästiger Ausländer ohne die geringste Trauer oder Entrüstung entgegen, vermochte auch seinem bekümmerten Chef beim besten Willen keine Auskunft zu geben über die Umstände, die ihn der politischen Polizei verdächtig gemacht haben könnten.

Aber bereits am anderen Morgen mußte Toni seiner Jubelstimmung einen bösen Dämpfer aufsetzen. Sie hatte von ihrem Direktor ihre Entlassung zum Fünftageenden dieses Monats erhalten; der aber hatte es ihr rundweg abgelehnt, denn sie gefiel von Tag zu Tag besser und war für russische Verhältnisse billig.

Endlich machten sie sich auf den Weg, nur dem dümmern August ihr neues Leid zu klagen. (Fortsetzung folgt.)

Die Kraft

Alte Badeordnungen.

Schon in früheren Zeiten wurden Badegesetze erlassen, deren Nichtbefolgung mit schweren Strafen geahndet wurde. Diese alten Baderegeln und Badeverordnungen bieten ein anschauliches Bild von dem Babelleben der Vergangenheit. Es sei daher einiges aus diesen Vorschriften, die allmählich zu Gesetzen wurden, mitgeteilt. Die ältesten Baderegeln, die wir in Deutschland besitzen, sind in dem 1519 zu Stralsburg gedruckten „Traktat der Bäder“ von Laurentius Pflüger zusammengestellt. Gleich die erste Regel ist auch heute wieder sehr beherzigenswert, denn sie lautet: „Ehe Du in ein Bad ziehest, sollst Du schauen, daß Dein Säckel geladen sei mit Gold, auf daß Du mögest halten ziemliche Ordnung. Denn sobald das Geld einen Ort hat, so hat auch die Ordnung einen Ort.“ Sodann wird empfohlen, nicht gleich zu Anfang zu lange ins Bad zu gehen, sondern „von Tag zu Tag eine Stunde zuzugehen“. Man soll auch nicht in „hübiger Zeit“ baden, sondern morgens früh, wenn die Sonne aufgeht oder gegen Abend. Vor Reinreinigung des Bades ebenso vor Essen und Trinken ins Bad wird streng gewarnt; man soll nicht zu lange im Bad bleiben, sich nachher ins Bett legen und eine bestimmte Diät halten. Diese Verordnungen des Arztes haben noch keine Gesetzeskraft, und ebensowenig ist dies bei dem „Badekommentar“ der Fall, den sich im 16. Jahrhundert die Badegesellschaften selbst gaben.

Die vornehmsten Badegäste, die sich zu einer Gemeinschaft in Art der städtischen Verbindungen zusammenschlossen, nahmen die Morgenstunde mit einem bestimmten Zeremoniell ein, zogen mit frohlichem Gesang zum Bad und hielten auch ein „Badericht“. Sie übten eine Art Ortschaftsregierung aus, der sich sämtliche Badegäste fügen mußten, und diese Badegerichte, die von den Kurpfälzern gemahnt wurden, waren im 17. Jahrhundert überall in deutschen Ländern von den Regierungen anerkannt und mit Nachvollkommenheiten ausgestattet. So konnte z. B. ein Kurpfälzer, der mit einer Waise zum Bade kam, mit einer Geldstrafe belegt werden. Die einfache „Bö“ bestand darin, daß einer für die andern Wein zahlen mußte. Die Wäber erhielten auch von der Obrigkeit eine sog. „Baderfreiheit“, indem dort mit Ausnahme von Mordern und Straßenräubern Verbrechen nicht verfolgt wurden; den Besufern der einzelnen Kurorte wurde von den Regierungen „freies Geseit“ zugesprochen, das sie auf der Reise vor Räubern und Wegelagerern schützte. Die ersten von Staats wegen festgesetzten Badeordnungen, die das Leben im Bade regelten, finden sich im 16. Jahrhundert.

Aus dem Jahre 1548 stammt eine Badeordnung des Kurfürsten von Mainz, in der z. B. bestimmt wird, daß das eine Bad nur von Adligen und angehenden Bürgern benutzt werden dürfe; das andere war den Handwerker, Bauern und Armen angeblich. Die Badestunden waren von morgens 4 bis 9 Uhr und dann von 12 bis 4 Uhr. Alles Schellen, Schwören und Klagen war streng verboten; wer zuwider handelte, kam vor das Badegericht der „Sechsmänner“. Die Strafgebelde, die eingingen, wurden von einem „Reinigungsmeister“ aufbewahrt und allmählich an bedürftige Badegäste verteilt. In dem Bade für die feinen Leute durfte niemand ohne Geleit erscheinen, das noch von einem Gürtel zusammengehalten sein mußte. Die Badeordnung von Bayern von 1619 läßt sich sehr eingehend über das Benehmen im Bad aus. So wird z. B. bei einer Badezeit von 10 Mark Strafe verboten, einen andern im Bade mit der Faust zu schlagen oder „mit einem Bech, Dolch oder Messer zu schädigen“. Auch soll keiner dem andern Überdrang tun durch Spritzen, Laufen oder freudlich in das Bad fallen. Wer „das Bad maculiert“, wird mit 2 Mark Strafe belegt; den Weibsbildern wird eingeschärft, daß sie sich nicht mit den Männern mischen dürfen, auch soll keiner den andern im Bade durch Spritzen schaden oder Gift lästern und fluchen.

In die Zeit der Religionskriege bezieht die Verordnung, daß die Liebhaber des neuen Glaubens sich im Bad aller Keuschungen über die neue Lehre enthalten und auch nicht „den Schwelgern zum Trunk“ heimliche Halmen sollen. Das ganze feste Zeremoniell des Bades tritt uns in der Badenordnung von Neu-Schwabenburg aus dem Jahre 1702 entgegen. Da wird folgende Tageseinteilung vorgeschrieben: „Des Morgens von 7 bis 8 Uhr sollen sich sämtliche Badegäste mit ihren Kurten, als besonders mit See, Kassee, Schokolade, Sauerbrunnen, Kraut- und Plattenwasser, Antiseptischen und dergleichen, im großen Saal einfinden. Die, so nicht in das Bad gehen, sollen sich während 9-10 Uhr still erheben und bescheiden aufzuführen und mit etwas Mühlischem beschäftigen. 10-12 Uhr ist beim kleinen Keller dem Spazieren und beim Regen Spielen, Konversationen und unzulässigen Besprechungen gewidmet. 12-1 Uhr geht Mittagessen, 1-2 Uhr zum Kaffee; wer aber keinen trinkt,

mag sich indessen mit etwas andern erquicken, doch ist zu dieser Stunde Schokolade gänzlich verboten. 5-8 Uhr dient zu einem Spaziergang für die ganze Gesellschaft; wenn aber wider alles Erwarten Regen einfiel, so könnte aus Desperation gespielt werden. 8-9 Uhr Nachessen. Von 9 bis 11 Uhr wäre der Tag mit einem Ehrenzüngelein oder einer andern angemessenen Ergötzlichkeit zu beschließen. Um 11 Uhr aber sollen alle und jede sich in das Bett begeben und eine allgemeine Stille regieren.“

Bücherschau.

Zweite gewerkschaftliche Jugendkonferenz. Das Protokoll über diese am 17. und 18. Juni d. J. in Leipzig stattgefundene Tagung ist nun erschienen. Es enthält besonders Interesse dadurch, daß in ihm nähere zahlenmäßige Angaben über den Anteil der Jugendlichen an der Mitgliedschaft der einzelnen Verbände gegeben werden. Die Einrichtungen der Verbände und die verschiedenen Art ihrer Betätigung für die Jugend wird dargestellt. Das Protokoll kostet im Buchhandel 14 Mark; durch die gewerkschaftlichen Organisationen ist es für Mitglieder zu Vorzugspreisen zu haben. — Gerhart Hauptmann und das deutsche Volk. Aus Anlaß des 60. Geburtstags des Dichters hat der frühere Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Konrad Haenisch unter diesem Titel ein Buch erscheinen lassen. Verlag J. S. B. Dieck Nachf., Berlin SW 68, Lindenstraße 3. Preis in ganz Leinen gebunden 150 Mark. Der ganze Zauber der Hauptmannschen Märchenwelt steigt aus Haenischs Schilderungen der Hauptmannschen Märchenwelt auf. In diesen rauchenden und flackernden Quellen deutscher Volksphantasie und deutscher Gefühlswelt entgegen. Mit den Augen der Liebe hat Haenisch den Dichter Hauptmann durchdrungen, mit diesen Augen, die allein in die Tiefe des innern Menschen zu schauen und die verborgenen Weltzusammenhänge zu erschließen verstehen. Haenisch kann es daher wagen, die in den Hauptmannschen Schöpfungen aufsteigenden Gedanken zu einer Weltanschauung des Dichters in Kraft und Schönheit aufzubauen.

Gesundheitswesen.

Fischergiftungen. Im Sommer tauchen in den Zeitungsblättern alte bekannte Märchen auf. Neben der Seefische, die von jeder die Phantasie der Leser beschliefen, sind es Warnungen vor dem Genuß giftiger Speisen oder verdorbenen Genussmitteln. Unberechtigt ist es aber, wenn man den Seefisch als ein mit besonderer Vorsicht zu behandelndes Nahrungsmittel bezeichnet. Die beliebte Fischergiftung besteht fast immer nur in der Phantasie. 1912 erkrankten im Asyl für Obdachlose in Berlin eine große Anzahl von Frauen und durch die Tagespresse ging sofort die Meldung, daß bei auf den Genuß von Fischlingen zurückzuführen, und nachher war es eine Methylalkoholergiftung gewesen. Und es hat sich bei allen bekannteren Vergiftungsgeheimnissen nachher herausgestellt, daß eine wirkliche Fischergiftung in keinem Falle vorlag. Selbst die Gefahr von Vergiftungen durch saure Fische ist sehr gering. Nach Verlosung wurden (früher) aus Astrachan jährlich große Mengen fast ganz verfaulten und fäulender Fische exportiert, die vorzugsweise aus den persischen Gewässern stammten; damit wurden Hunderte von Barten beladen und nach Kasan, Wjaska und andern Orten geführt, wo sie von den Einwohnern gekauft wurden, die solche Fische gern essen und den frischen vorziehen. Achtung einigen Küstbewohnern, die die Fische in die Erde begraben, damit sie saulen und sie dann mit großem Appetit verzehren. Vorsehungsgeschick hat man wieder im Kasanischen noch im Sibirischen Gouvernement niemals eine daraus entstehende Erkrankung beobachtet. Dabei ist noch zu bemerken, daß in mehr oder weniger fortgeschrittenem Stadium fauliger Fische sich befindliche Fische angestrahlt in vielen Gegenden (Grönland, China, Senegal u. a.) genossen werden. Ueber den Genuß ist nicht zu sprechen. Und nicht anders als wie bei Darmultern besteht sich das Fleisch der Kaffeeblätter. Auch Milch wird von einigen Liebhabern mit besonderer Vorliebe im Zustand der Fäulnis genossen, ohne daß es einen Nachteil auf die Gesundheit des Verbrauchers ausübt. Die tadellose Zubereitung der frischgefangenen Fische, ihre sachgemäße Behandlung im Schiff, beim Transport ins Inland und beim Händler sind so selbstverständliche Bedingungen und Voraussetzungen beim denischen Seefischhandel, daß gerade der Sommer, in dem der Seefisch in Massen angebracht wird und dadurch billig ist, bestimmt ist, die Hauptjahreszeit für einen Massenverbrauch der Seefische zu werden.

Humor und Satire.

Wer seine Schulden bezahlt... Im Walde spazierten zwei galizische Juden. Plötzlich springt aus dem Busch eine bewaffnete Bande hervor. „Geld oder Leben!“ brüllt ein Wanda mit vorgehaltenem Revolver. Die Juden holen ihre Brieftaschen aus dem Kasten hervor. Der eine indes entnimmt seiner Brieftasche zuerst noch eine Banknote und reicht sie seinem Gefährten hin: „Ich bin Dir noch 100 Mark schuldig, hier hast Du sie!“

Salve! Herr Lehmann aus Lindenwalde, der nach dem Kriege viel Geld verdient hat und sich nun ehlich, aber wenig erfolgreich bemüht, damit die Rücken seiner Bildung zu überkapselieren, besucht seinen in Berlin studierenden Neffen. „Salve!“ ruft der ihm zu, als Daniel Lehmann in sein Zimmer tritt. — „Quatsch mir nicht an“, knurrt dieser, „ich weiß alleine, was ich zu tun habe!“ — „Aber, lieber Daniel, warum denn so fuchsig? Salve heißt doch: „Sei gegrüßt.“ — „Mir kamste nicht verpöppeln! Salve heißt: Ich bin ordentlich reinigen! Stehst du uff jedem Abtreter!“

Rätsellese.

Nachdruck verboten. Silberrätsel.



Ziffernrätsel.	
8	3
9	1
1	9
3	6
7	8
4	7
1	3
2	1
3	4
9	1
8	7
8	5
3	4
8	7
1-9	= eine Frucht.

Rätsel.

Sei einen Laut als Silbe hin. Nimm dann die Hälfte von Berlin. Und mit vier Beinen armut's im Tritt. Ein Schwänzel wohnt in dinstend.

Spitznrätsel.

a	a	p	a	i
e	e	a	b	d
e	e	e	e	e
e	e	e	e	e

Die Kreise dieser Abbildung sind durch Buchstaben zu ersetzen, damit dasjenige Wörter entstehen. Sind es die richtigen, so nennt die oberste wagerechte Linie einen Vogel.

Auflösungen aus der letzten Sonntagsnummer.

Lösung des Rätsels: Die Kaffeemühle.
Lösung des Buchstabenergänzungsrätsels: Luch, Sarem, Kairo, Glads, Ateich, Pendant, Brand, Loto, Alphon, Sirene, Heins, Knopf. = Gefunden!
Lösung des Kreuzrätsels: Geier, Geißel, Seife, Sebel, Serbe, Geiser, Erbe.
Lösung des Umstellrätsels: Wien, Angel, Greife, Noten, Ebro, Rente. = Wagner.

Äußerliche Bekanntmachungen

Schönebeck.

Die erste Stufe der Bevölkerung der... (Text continues with details of a notice)

Am Sonntag den 3. August... (Text continues)

Am Sonntag den 10. August... (Text continues)

Am Sonntag den 17. August... (Text continues)

Am Sonntag den 24. August... (Text continues)

Am Sonntag den 31. August... (Text continues)

Am Sonntag den 7. September... (Text continues)

Am Sonntag den 14. September... (Text continues)

Am Sonntag den 21. September... (Text continues)

Am Sonntag den 28. September... (Text continues)

Am Sonntag den 5. Oktober... (Text continues)

Am Sonntag den 12. Oktober... (Text continues)

Ortsansatz Schönebeck u. Umgebung des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes.

Großes Gewerkschaftsfest

in sämtlichen Sälen des „Stadtgartens“... (Text continues)

Größe Sterbepflicht zu Golbe n. d. G.

In der am Sonntag den 21. August, abends 8 Uhr, im... (Text continues)

Landesweite Generalversammlung

Am Sonntag den 21. August, abends 8 Uhr, im... (Text continues)

Deutscher Transportarbeiter-Verband

Verwaltungssitz Magdeburg... (Text continues)

Funktionär-Versammlung

Am Sonntag den 21. August, abends 8 Uhr, im... (Text continues)

Landesversammlung

Am Sonntag den 21. August, abends 8 Uhr, im... (Text continues)

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Krieger-Hinterbliebenen

Ortsgr. Magdeburg, Knochenhauerufer 59.

außerordentliche Generalversammlung

Auf die am Dienstag den 22. August, abends 7 Uhr, in der Aula der Augusta-Schule, Dippmannstraße, stattfindende

werden unsere Mitglieder nochmals hingewiesen und um pünktliches Erscheinen gebeten.

Das Mitgliedsbuch gilt als Ausweis.

Deutscher Metallarbeiterverband

Verwaltung Magdeburg. Montag den 21. August, abends 7 Uhr, im... (Text continues)

Generalversammlung der Klempner und Spinnmeister.

Am Sonntag den 21. August, abends 7 Uhr, in der... (Text continues)

Schlafzimmer Küchen-Möbel

Wie führen jeder Art... (Text continues)

Gute, saubere Verarbeitung Möbel

zu äußerst billigen Preisen durch rechtzeitigen Einkauf

Einzel-Möbel

muß, ehe mit u. funkt. mod. Ausführung... (Text continues)

Bohn-, Speise- und Schlafzimmer

Moderne Küchen

Geissler

Breiteweg 124, I

Verkauf auch nach außerhalb

Nähmaschinen

am besten, leicht... (Text continues)